



**BMW
MOTORRAD**

BETRIEBSANLEITUNG

M 1000 XR



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE	2	04 INSTRUMENTEN-KOMBINATION	62
Orientierung	4	Warnhinweise	64
Abkürzungen und Symbole	4	Bedienelemente	64
Ausstattung	5	Bedienung	65
Technische Daten	5	Einstellungen	68
Aktualität	6	Bluetooth	69
Zusätzliche Informationsquellen	6	Bedienfokus	71
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6	Navigation	72
Datenspeicher	6	Media	75
Bluetooth®	12	Telefon	75
Connectivity-Funktionen	12	Software-Version	76
		Lizenzinformationen	76
02 ÜBERSICHTEN	14	05 BEDIENUNG	78
Gesamtansicht links	16	Zündung	80
Gesamtansicht rechts	17	Not-Aus-Schalter	84
Unter der Sitzbank	18	Beleuchtung	85
Kombischalter links	19	Dynamische Traktions-Control (DTC)	87
Kombischalter rechts	20	Dynamic Damping Control (DDC)	89
Instrumentenkombination	21	Fahrmodus	89
		Temporegelung	91
03 ANZEIGEN	22	Hill Start Control (HSC)	94
Kontroll- und Warnleuchten	24	Schaltblitz	96
Ansicht Menü	25	Diebstahlwarnanlage (DWA)	96
Ansicht Pure Ride	26	Reifendruck-Control (RDC)	99
Ansicht Mein Fahrzeug	29	Heizgriffe	99
Warnanzeigen	32	Sitzbank	100
		Staufach	101

06 EINSTELLUNG	102	09 TECHNIK IM DETAIL	148
Spiegel	104	Allgemeine Hinweise	150
Scheinwerfer	104	Antiblockiersystem (ABS)	150
Windschild	105	Dynamische Trakti- onskontrolle (DTC)	154
Bremse	106	Motorschleppmo- mentregelung	155
Kupplung	106	Dynamische Dämp- fungseinstellung (DDC)	156
Fußrastenanlage	107	Fahrmodus	157
Federvorspannung	108	Dynamic Brake Con- trol	160
Lenkung	111	Reifendruck-Control (RDC)	161
07 FAHREN	114	Schaltassistent	162
Sicherheitshinweise	116	Hill Start Control (HSC)	163
Regelmäßige Über- prüfung	118	Kurvenlicht	165
Starten	119	10 WARTUNG	166
Einfahren	120	Allgemeine Hinweise	168
Schaltassistent Pro	121	Bordwerkzeug	169
Bremsen	122	Vorderradständer	169
Motorrad abstellen	125	Hinterradständer	170
Tanken	125	Motoröl	170
Motorrad für Trans- port befestigen	129	Bremssystem	172
08 AUF DER RENN- STRECKE	132	Kupplung	177
Anzeigen für den Rennbetrieb	134	Kühlmittel	178
LAPTIMER	137	Reifen	179
RACE PRO Fahrmodi	139	Felgen	181
Launch Control	140	Räder	181
Pit Lane Limiter	141	Kette	190
DTC	142	Leuchtmittel	193
Spiegel	144		
Data-Recording und 2D-Software	146		

Starthilfe	193	Fahrwerk	228
Batterie	195	Bremsen	228
Sicherungen	198	Räder und Reifen	229
Diagnosestecker	200	Elektrik	230
		Diebstahlwarnanlage	231
11 ZUBEHÖR	202	Maße	231
Allgemeine Hinweise	204	Gewichte	232
Steckdose	204	Fahrwerte	232
USB-Ladeanschluss	205		
Navigationssystem	206	14 SERVICE	234
Gepäck	209	Recycling	236
		BMW Motorrad	
12 PFLEGE	210	Service	236
Pflegemittel	212	BMW Motorrad	
Fahrzeugwäsche	212	Service Historie	237
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	213	BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	237
Lackpflege	215	Wartungsarbeiten	238
Konservierung	215	Wartungsplan	239
Motorrad stilllegen	215	BMW Motorrad Einfahrkontrolle	240
Motorrad in Betrieb nehmen	216	Wartungsbestätigungen	241
		Servicebestätigungen	253
13 TECHNISCHE DATEN	218		
Störungstabelle	220	ANHANG	256
Verschraubungen	223	Declaration of Conformity	257
Kraftstoff	225	Battery directive	260
Motoröl	225		
Kühlmittel	226	STICHWORTVERZEICHNIS	262
Motor	226		
Kupplung	226		
Getriebe	227		
Hinterradantrieb	227		
Rahmen	227		

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6
BLUETOOTH®	12
CONNECTIVITY-FUNKTIONEN	12

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod

oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.

 Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

 Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

 Anziehdrehmoment.

 Technische Daten.

LA Länderausführung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
DDC	Dynamic Damping Control.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
HSC	Hill Start Control.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ).

Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungen beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführungen oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeug-

6 ALLGEMEINE HINWEISE

papieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter **bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezo-

gene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte BMW Motorrad Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner

8 ALLGEMEINE HINWEISE

oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung

- Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und

genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit ge-

10 ALLGEMEINE HINWEISE

ändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Ein-

stellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sendeeinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Ver-

bindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

12 ALLGEMEINE HINWEISE

BLUETOOTH®

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402...2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.

Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.

–Abschirmung durch Metalle oder Körper.

CONNECTIVITY-FUNKTIONEN

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn die Instrumentenkombination mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (➡ 69). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:

bmw-motorrad.com/connectivity



Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit der Instrumentenkombination verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

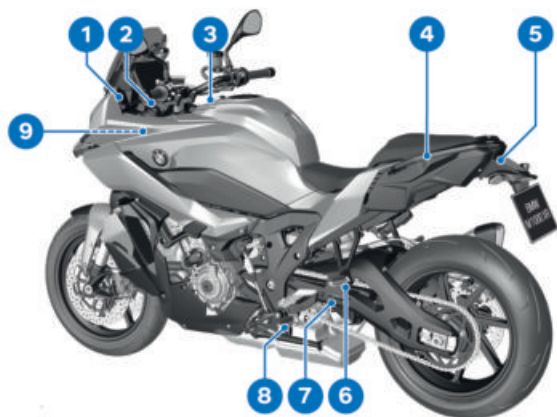
ÜBERSICHTEN

02

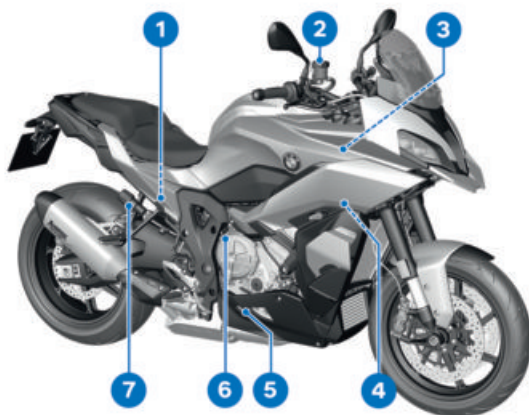
GESAMTANSICHT LINKS	16
GESAMTANSICHT RECHTS	17
UNTER DER SITZBANK	18
KOMBISCHALTER LINKS	19
KOMBISCHALTER RECHTS	20
INSTRUMENTENKOMBINATION	21

16 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



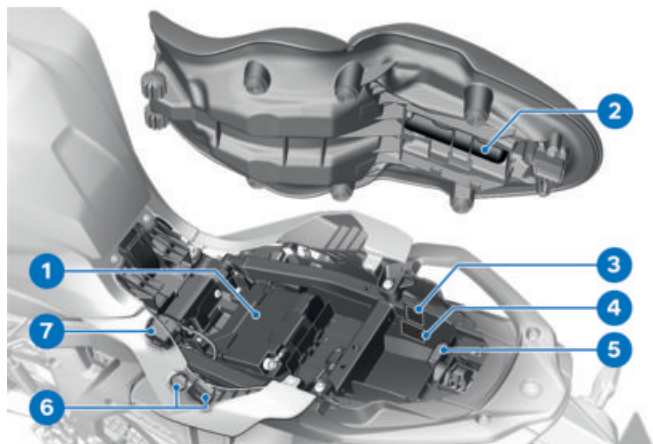
- 1 Steckdose (➡ 204)
- 2 Federvorspannung am Vorderrad (➡ 109)
- 3 Staufach (➡ 101)
- 4 Soziushaltegriff
- 5 Sitzbankschloss (➡ 100)
- 6 Soziusfußraste
- 7 Hinweis Kettendurchhang
- 8 Fahrerfußraste
- 9 Typenschild (am Lenkopflager)

GESAMTANSICHT RECHTS

- 1 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➡ 175)
- 2 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➡ 174)
- 3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (am Lenkkopflager)
- 4 Kühlmittelausgleichsbehälter (➡ 178)
- 5 Motorölstandsanzeige (➡ 170)
- 6 Öleinfüllöffnung (➡ 171)
- 7 Federvorspannung am Hinterrad (➡ 110)

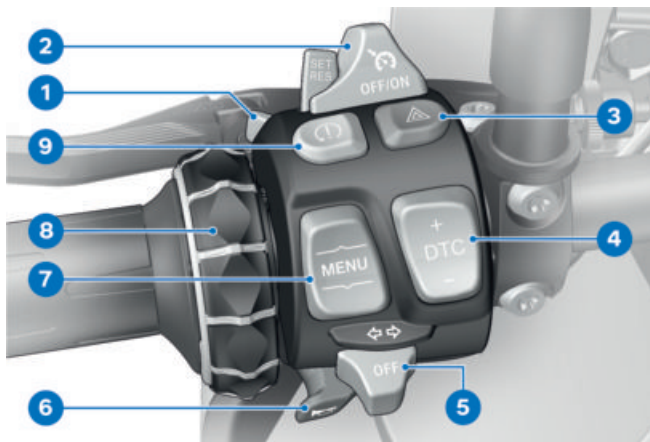
18 ÜBERSICHTEN

UNTER DER SITZBANK



- 1 Batterie (➡ 195)
- 2 Bordwerkzeug (➡ 169)
- 3 Reifenfülldrucktabelle
- 4 Zuladungstabelle
- 5 USB-Ladeanschluss
(➡ 205)
- 6 Sicherungen (➡ 198)
- 7 Diagnosestecker
(➡ 200)

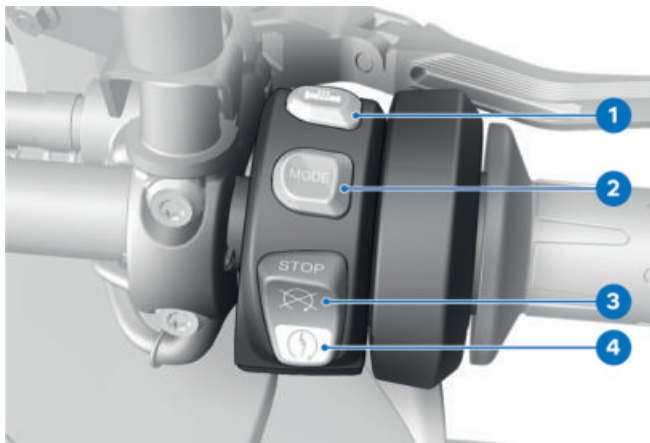
KOMBISCHALTER LINKS



- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 85)
- 2 Temporegelung (☞ 92)
- 3 Warnblinkanlage (☞ 86)
- 4 DTC anpassen (☞ 143)
- 5 Blinker (☞ 87)
- 6 Hupe
- 7 Wipptaste MENU (☞ 65)
- 8 Multi-Controller (☞ 64)
- 9 DTC (☞ 87)

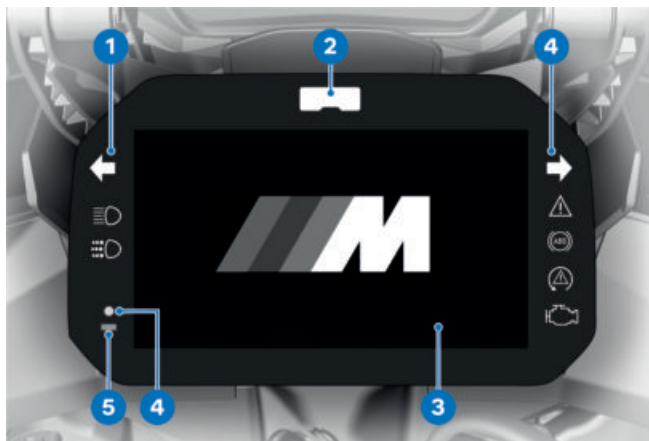
20 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS



- 1 Heizgriffe (➡ 99)
- 2 Fahrmodus (➡ 89)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 84)
- 4 Startertaste (➡ 119)

INSTRUMENTENKOMBINATION



- 1 Kontroll- und Warnleuchten (→ 24)
- 2 Schaltblitz (→ 96)
- 3 Display (→ 26)
- 4 Kontrollleuchte
DWA (→ 97)
Keyless Ride (→ 80)
- 5 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

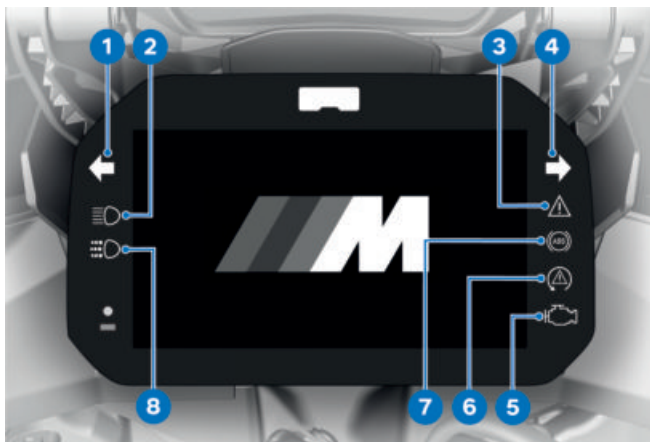
ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN	24
ANSICHT MENÜ	25
ANSICHT PURE RIDE	26
ANSICHT MEIN FAHRZEUG	29
WARNANZEIGEN	32

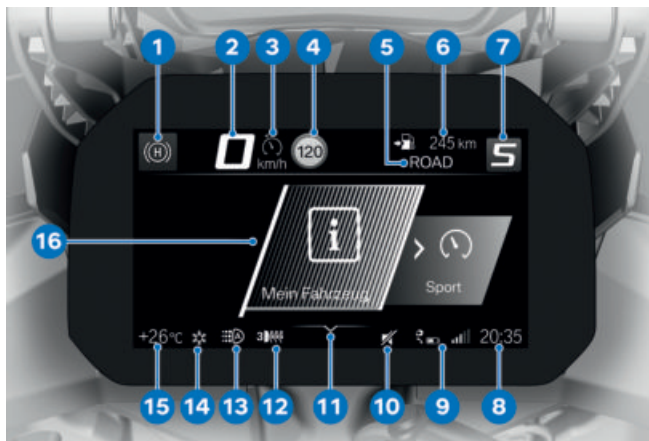
24 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 Blinker links (→ 87)
- 2 Fernlicht (→ 85)
- 3 Allgemeine Warnleuchte (→ 32)
- 4 Blinker rechts (→ 87)
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (→ 46)
- 6 DTC (→ 54)
- 7 ABS
- 8 Automatisches Tagfahrlicht (→ 86)

ANSICHT MENÜ

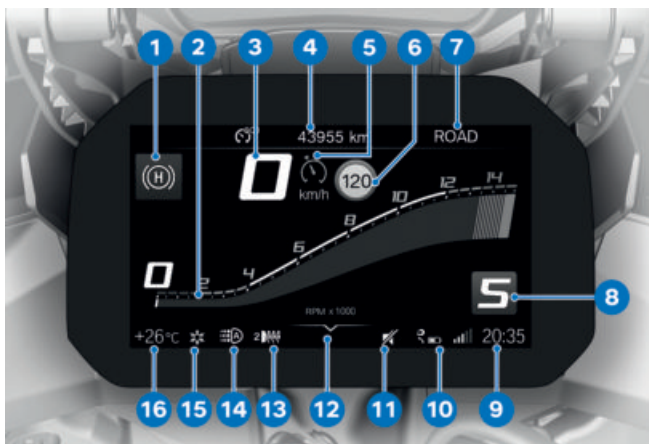


- | | |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| 1 Hill Start Control (→ 57) | 14 Außentemperaturwarnung (→ 40) |
| 2 Geschwindigkeitsanzeige | 15 Außentemperatur |
| 3 Temporegelung (→ 92) | 16 Menübereich |
| 4 Speed Limit Info (→ 74) | |
| 5 Fahrmodus (→ 89) | |
| 6 Statuszeile Fahrerinfo (→ 66) | |
| 7 Ganganzeige | |
| 8 Uhr (→ 68) | |
| 9 Verbindungsstatus (→ 69) | |
| 10 Stummschaltung (→ 68) | |
| 11 Bedienhilfe | |
| 12 Heizgriffstufen (→ 99) | |
| 13 Automatisches Tagfahrlicht (→ 86) | |

26 ANZEIGEN

ANSICHT PURE RIDE

STARTBILD



- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Hill Start Control (➡ 57) | 14 Automatisches Tagfahrlicht (➡ 86) |
| 2 Drehzahlanzeige (➡ 27) | 15 Außentemperaturwarnung (➡ 40) |
| 3 Geschwindigkeitsanzeige | 16 Außentemperatur |
| 4 Statuszeile Fahrerinfo (➡ 66) | |
| 5 Temporegelung (➡ 92) | |
| 6 Speed Limit Info (➡ 74) | |
| 7 Fahrmodus (➡ 89) | |
| 8 Ganganzeige | |
| 9 Uhr (➡ 68) | |
| 10 Verbindungsstatus (➡ 69) | |
| 11 Stummschaltung (➡ 68) | |
| 12 Bedienhilfe | |
| 13 Heizgriffstufen (➡ 99) | |

Drehzahlanzeige



- 1 Skala
- 2 Niedriger Drehzahlbereich
- 3 Hoher/Roter Drehzahlbereich
- 4 Einheit für Drehzahlanzeige:
1000 Umdrehungen pro Minute
- 5 Zeiger
- 6 Schleppzeiger

 Abhängig von der Kühlmitteltemperatur verändert sich der rot schraffierte Drehzahlbereich:

Je kälter der Motor, umso niedriger ist die Drehzahl, bei der der rot schraffierte Drehzahlbereich beginnt.

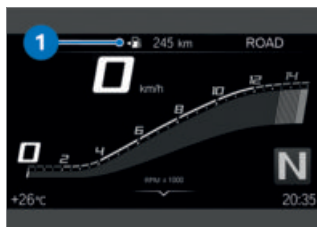
Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rot schraffierte Drehzahlbereich beginnt.

 Der solide rote Drehzahlbereich zeigt die derzeitige maximale Drehzahl an, in

Abhängigkeit von z. B. Einfahrkontrolle, Launch-Control oder Fehler in der Motorsteuerung.

 Mit dem Blinken des Schaltblitzes blinkt auch der Drehzahlmesser.

Reichweite



In der Statuszeile der Instrumentenkombination lässt sich die Reichweite **1** anzeigen ( 66).

Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

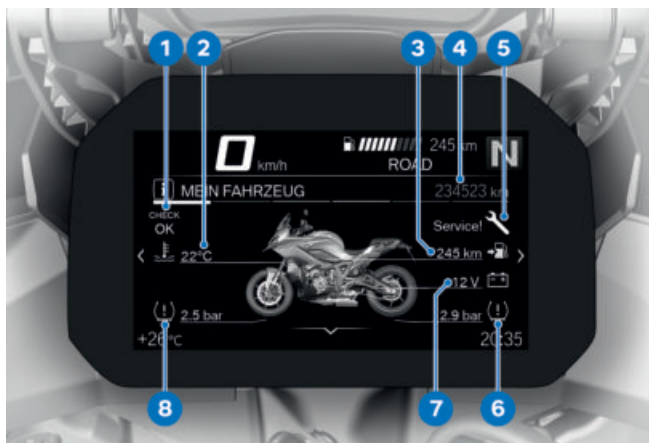
—Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.

28 ANZEIGEN

- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
- Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

ANSICHT MEIN FAHRZEUG

STARTBILD



- 1 Check-Control-Anzeige
(➡ 32)
- 2 Kühlmitteltemperatur
(➡ 45)
- 3 Reichweite (➡ 27)
- 4 Gesamtwegstreckenzähler
- 5 Serviceanzeige (➡ 59)
- 6 Reifenfülldruck hinten
(➡ 30)
- 7 Bordnetzspannung
(➡ 195)
- 8 Reifenfülldruck vorn
(➡ 30)

30 ANZEIGEN

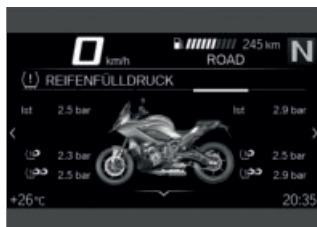
Bordcomputer und Reisebordcomputer



Die Menütafeln **BORDCOMPU** und **REISEBORDCOMP** zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Reifenfülldruck

Für die Anzeige der Reifenfülldrucke gibt es neben der Menütafel **MEIN FAHRZEUG** und den Check-Control-Meldungen die Tafel **REIFENFÜLLDRUCK**:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.

Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)



Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C



Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.



Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.



Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (161).

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

32 ANZEIGEN

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

 Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden

verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

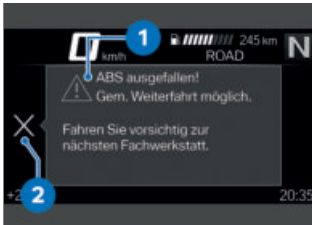
Farbe des Symbols

- Grün: (OK) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (Cold!) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
- Gelb: (Low!/High!) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.

- Rot: (Hot!/High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
- Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

 Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.

- Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
- Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü *Mein Fahrzeug* angehängt. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.



Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

34 ANZEIGEN

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (▮▮▮ 40)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (▮▮▮ 40)
 leuchtet gelb.	 Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (▮▮▮ 41)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüsselbatterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (▮▮▮ 41)
	 Bordnetzspannung niedrig.	Bordnetzspannung zu niedrig (▮▮▮ 41)
 leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung kritisch!	Bordnetzspannung kritisch (▮▮▮ 42)
 blinkt gelb.	 Batteriespannung kritisch!	Ladespannung kritisch (▮▮▮ 42)
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelfekt (▮▮▮ 42)
 blinkt gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (▮▮▮ 43)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (▮▮▮ 44)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (■ ■ ■ 44)
 leuchtet gelb.	 DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (■ ■ ■ 45)
 leuchtet gelb.	 Motortemperatur hoch!	Motortemperatur hoch (■ ■ ■ 45)
 leuchtet rot.	 Motor überhitzt!	Motor überhitzt (■ ■ ■ 45)
 leuchtet oder blinkt.	 Antrieb!	Fehlfunktion Antrieb (■ ■ ■ 46)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (■ ■ ■ 46)
 blinkt.		
 leuchtet gelb.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (■ ■ ■ 47)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (■ ■ ■ 47)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (■ ■ ■ 48)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (■ ■ ■ 49)

36 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt rot.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.  Reifendruck-Control. Druckverlust.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (→ 50)
	 "----"	Übertragungsstörung (→ 50)
 leuchtet gelb.	 "----"	Sensor defekt oder Systemfehler (→ 51)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck-Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (→ 51)
 leuchtet gelb.	 Batterie der RDC-Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (→ 52)
	 Sturzsensor defekt.	Fehlfunktion Sturzsensor (→ 52)
	 Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (→ 52)
 leuchtet gelb.	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (→ 52)
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (→ 53)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (➡ 53)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (➡ 53)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (➡ 54)
 blinkt unregelmäßig.		ABS-Regelung nur am Vorderrad (➡ 54)
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (➡ 54)
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (➡ 55)
 leuchtet.	 Off!  Traktionskontrolle deaktiviert.	DTC ausgeschaltet (➡ 55)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (➡ 55)

38 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (→ 56)
 leuchtet.		
 leuchtet gelb.	 Federbeinverstellung defekt!	DDC-Fehler (→ 57)
 leuchtet gelb.	 Tankreserve erreicht.	Kraftstoffreserve erreicht (→ 57)
	 wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (→ 57)
	 blinkt gelb.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (→ 58)
	 wird angezeigt. HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	Hill Start Control nicht aktivierbar (→ 58)
	 Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (→ 58)
 blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (→ 58)
 blinkt grün.		
	 wird weiß angezeigt.	Service fällig (→ 59)
	Service fällig!	

**Kontroll- und
Warnleuchten****Display-Text****Bedeutung**

leuchtet
gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfäll-
lig!

Servicetermin
überschritten
( 59)

40 ANZEIGEN

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile der Instrumentenkombination angezeigt. Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.



Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt das Eiskristallsymbol in der Statuszeile der Instrumentenkombination.

Außentemperaturwarnung



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:



Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:

ca. 3 °C



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.

- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs



leuchtet gelb.



Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich. Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 83)
- Notschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (→ 82)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die

Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.

- Fehlerhaften Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen



leuchtet gelb.



Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen



leuchtet gelb.



Funkschlüsselbatterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 83)

Bordnetzspannung zu niedrig



Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

42 ANZEIGEN

Bordnetzspannung kritisch



leuchtet gelb.



Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch



blinkt gelb.



Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.



WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt



leuchtet gelb.



Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:



Fernlicht defekt!



Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!

-  Abblendlicht defekt!
 -  Standlicht vorn defekt!
 -  Tagfahrlicht defekt!
 -  Rücklicht defekt!
 -  Bremslicht defekt!
 -  Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!
 -  Kennzeichenleuchte defekt!
- Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.
-  blinkt gelb.
-  Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:
-  Aktivscheinwerfer defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



leuchtet gelb.



DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie ist entladen. Eine Alarmauslösung nach Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht möglich. Alle weiteren Funktionen der DWA sind funktionsfähig.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

–mit Diebstahlwarnanlage
(DWA)^{SA}



leuchtet gelb.



DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- » DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
- » Fehlalarm möglich.

Motortemperatur hoch

leuchtet gelb.



Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.

**ACHTUNG****Fahren mit überhitztem Motor**

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen.
( 178)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt

leuchtet rot.



Motor überhitzt!
Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen.

( 178)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet oder blinkt.



Antrieb! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb



blinkt rot.



blinkt.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



leuchtet gelb.



Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

48 ANZEIGEN

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



blinkt rot.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!

Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.



WARNUNG

Beschädigung des Motors im Notlauf

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

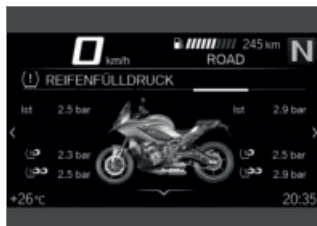
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notlauf.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

Für die Anzeige der Reifenfülldrucke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.

Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:

	RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)	
	Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C	

 Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.

 Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.

 Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (» 161).

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

 leuchtet gelb.

 Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

» Temperaturkompensation (» 161)

» Fülldruckanpassung (» 162)

» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
- Reifenfülldrucktabelle

50 ANZEIGEN

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz



blinkt rot.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpas-

sung im Kapitel Technik im Detail beachten:

- » Temperaturkompensation (161)
- » Fülldruckanpassung (162)
- » Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK

- Reifenfülldrucktabelle

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung



"---"

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (161).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler



leuchtet gelb.



"---"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen



leuchtet gelb.



Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

52 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- » Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie

des Reifenfülldrucksensors schwach



leuchtet gelb.



Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Sturzsensord



Sturzsensord defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt



Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Fehlfunktion

Seitenstützenüberwachung



leuchtet gelb.



Überwachung Seitenstütze defekt.

Weiterfahrt möglich.

Im Stand Motorstop! Von

Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter
oder Verkabelung be-
schädigt

Der Motor wird bei Unter-
schreiten der Mindestge-
schwindigkeit abgeschaltet.
Die Fahrt kann nicht fortge-
setzt werden.

min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose
nicht abgeschlossen

Die ABS-Funktion ist nicht
verfügbar, da die Eigendi-
agnose nicht abgeschlossen
wurde. (Zur Überprüfung der
Radsensoren muss das Fahr-
zeug eine Mindestgeschwin-
digkeit bei laufendem Motor
erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS eingeschränkt
verfügbar! Gem.

Weiterfahrt möglich.
Fahren Sie vorsichtig
zur nächsten Fachwerk-
statt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (152).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS ausgefallen!
Gem. Weiterfahrt

möglich. Fahren Sie

54 ANZEIGEN

vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (→ 152).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Fehlermeldung führen können (→ 152).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Regelung nur am Vorderrad



blinkt unregelmäßig.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Regelung für das Hinterrad ist im aktuell gewählten Fahrmodus ausgeschaltet. Die Hinterradbremse kann das Hinterrad blockieren.

- Einstellungen des Fahrmodus prüfen.
- Nähere Informationen zur Konfiguration der Fahrmodi siehe Kapitel Technik im Detail (→ 157).

DTC-Eingriff



blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet



leuchtet.



Off!



Traktionskontrolle deaktiviert.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten. (III 88)

DTC-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle ausgefallen! Gem.

Weiterfahrt möglich.

Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
-
- Drehratensensor nicht beschädigen.
 - Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nicht zur Verfügung stehen.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (155).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC eingeschränkt verfügbar



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem.

Weiterfahrt möglich.

Fahren Sie vorsichtig

zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
 - Bordwerkzeug sichern.
-
- Drehratensensor nicht beschädigen.
 - Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
 - Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (155).
 - Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

58 ANZEIGEN

Hill Start Control automatisch deaktiviert

 blinkt gelb.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze wurde ausgeklappt.
» Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.
- Motor wurde abgestellt.
» Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.
- Hill Start Control Pro bedienen. (119 95)

Hill Start Control nicht aktivierbar

 wird angezeigt.

HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Gang nicht angelernt

—mit Schaltassistent Pro^{SA}

 Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Motor starten. (119 119)
- Leerlauf N einlegen.
- Seitenstütze ausklappen und wieder einklappen, dabei den Schalthebel nicht betätigen.
- Alle Gänge mit Kupplungsbedätigung schalten. Im jeweiligen Gang mehrfach Gasgriff in Leerlaufstellung bringen und anschließend wieder beschleunigen.
- » Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebesensor erfolgreich angelernt wurde.

—Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (162).

- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet

 blinkt grün.



blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage bedienen.

( 86)

Serviceanzeige



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Wegstreckenangabe die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln MEIN FAHRZEUG und SERVICEBEDARF mit Ausrufezeichen hervorgehoben.



Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig



wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen

60 **ANZEIGEN**

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

INSTRUMENTEN- KOMBINATION

04

WARNHINWEISE	64
BEDIENELEMENTE	64
BEDIENUNG	65
EINSTELLUNGEN	68
BLUETOOTH	69
BEDIENFOKUS	71
NAVIGATION	72
MEDIA	75
TELEFON	75
SOFTWARE-VERSION	76
LIZENZINFORMATIONEN	76

64 INSTRUMENTENKOMBINATION

WARNHINWEISE



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

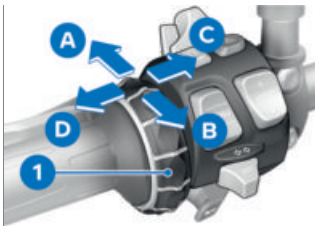
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Einige Funktionen können nur im Stand bedient werden.

BEDIENELEMENTE

Multi-Controller



- 1** Multi-Controller
- A** Cursor in Listen aufwärts bewegen
Lautstärke erhöhen
- B** Cursor in Listen abwärts bewegen
Lautstärke verringern
- C** Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
Auswahl/Einstellung bestätigen
In Menütafeln blättern
- D** Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
oder zurück auslösen
Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren
Eine Hierarchieebene nach oben wechseln
In Menütafeln blättern

Wipptaste MENU



MENU 1 kurz oben drücken:

- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU 1 lang oben drücken:

- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
- In Ansicht Pure Ride: Bordcomputer Wert zurücksetzen.
- Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

MENU 1 kurz unten drücken:

- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Auswahl/Einstellung bestätigen.

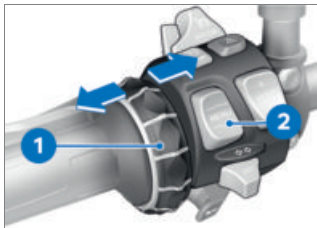
MENU 1 lang unten drücken:

- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken oben ausgeführt wurde.

 Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü Navigation nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

BEDIENUNG

Menü aufrufen



- Wipptaste MENU 2 lang oben drücken, um Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Wipptaste MENU 2 kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:

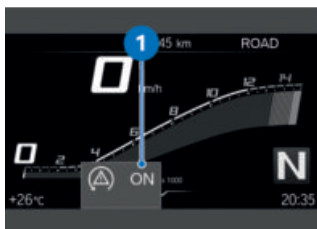
- Mein Fahrzeug
- Sport
- Navigation
- Media
- Telefon
- Einstellungen
- Multi-Controller 1 mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.

66 INSTRUMENTENKOMBINATION

- Wipptaste MENU **2** kurz nach unten drücken, um das jeweilige Menü zu öffnen.

Anzeigen Systemzustand

Der Systemzustand wird im unteren Menübereich angezeigt, wenn eine Funktion ein- oder ausgeschaltet wurde.



Beispiel:

- DTC-Funktion **1** ist eingeschaltet.

Anzeige der oberen Statuszeile auswählen

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- » In der Instrumentenkombination werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der

oberen Statuszeile angezeigt werden.

- » Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden.
- Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (➡ 67)



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:



Strecke Gesamt



Strecke Aktuell 1



Strecke Aktuell 2



Verbrauch 1 (Durchschnitt)



Verbrauch 2 (Durchschnitt)



Fahrzeit 1



Fahrzeit 2



Pause 1



Pause 2

Geschwindigkeit 1
(Durchschnitt)Geschwindigkeit 2
(Durchschnitt)

Reifenfülldruck



Tankfüllstand



Reichweite

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.
- » Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Bordcomputer aufrufen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel BORDCOMPUTER angezeigt wird.

Bordcomputer zurücksetzen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Menütafel BORDCOMPUTER aufrufen.
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:

- Fahrt
- Pause
- Aktuell (TRIP 1)
- Verbr.
- Geschw.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen.
(67)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.

68 INSTRUMENTENKOMBINATION

- Menütafel REISEBORDCOMP. aufrufen.
 - Wipptaste MENU unten drücken.
 - Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind oder sich das Datum geändert hat.

EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (🔊 70)
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Systemeinstellungen vornehmen

- Zündung einschalten. (🔊 80)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen aufrufen.

» Folgende Systemeinstellungen können hier vorgenommen werden:

- Datum und Uhrzeit
- Einheiten
- Sprache

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
 - Helligkeit einstellen.
- » Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Menü Einstellungen aufrufen.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt:

- Fahrzeugeinstellungen
- Systemeinstellungen
- Verbindungen
- Anzeige
- Informationen

» Die Kopplung des Fahrzeugs mit dem aktuellen BMW Motorrad Connected-Ride Account wird zurückgesetzt.

GPS-Synchronisation ein- oder ausschalten

–mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Voraussetzung

Der ConnectedRide Navigator oder ein mobiles Endgerät ist über die Navigationsvorbereitung mit dem Fahrzeug verbunden.

- Menü **Einstellungen**, **Systemeinstellungen**, **Datum und Uhrzeit** aufrufen.
- GPS-Synchronisation ein- oder ausschalten.
- » Die Uhrzeit wird vom Navigator oder dem mobilen Endgerät übernommen.

BLUETOOTH

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü **Einstellungen**, **Verbindungen** aufrufen.
- » Im Menü **VERBINDUNGEN** können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:

70 INSTRUMENTENKOMBINATION

- Mobilgerät
- Fahrerhelm
- Soziushelm

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen. (III➔ 69)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.
- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.



blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.



Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem

mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein.

BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (III➔ 220)
- » Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
- » Telefondaten (III➔ 76)
- » Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (III➔ 221)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (III➔ 221)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen. (III➔ 69)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.

- Neuen Fahrerhelm koppeln **bzw.** Neuen Soziumhelm koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.



blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (» 220)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (» 221)

Verbindungen löschen

- Menü **Einstellungen**, **Verbindungen aufrufen**.
- **Verbindungen löschen** auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, **Alle Verb. lö-**

schen auswählen und bestätigen.

BEDIENFOKUS

– mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Wechsel Bedienfokus

Wenn der Navigator abgeschlossen ist, kann zwischen der Bedienung vom Navigator und der Instrumentenkombination gewechselt werden.

Bedienfokus wechseln

- Navigationsgerät sicher befestigen. (» 206)
- Wipptaste MENU lang oben drücken, um Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Wipptaste MENU erneut lang oben drücken.
- » Bedienfokus wechselt auf den Navigator bzw. die Instrumentenkombination. Links in der oberen Statuszeile ist das jeweils aktive Gerät markiert. Bedienhandlungen betreffen das jeweils aktive Gerät, bis der Bedienfokus erneut gewechselt wird.
- » Navigationssystem bedienen. (» 207)

72 INSTRUMENTENKOMBINATION

NAVIGATION

Warnhinweise



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Einige Funktionen können nur im Stand bedient werden.

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden. (III 70)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- In der Instrumentenkombination Menü *Navigation* aufrufen.
 - » Aktive Zielführung wird angezeigt.
 - » Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (III 221)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü Navigation, Letzte Ziele aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

- Am Standort
- Am Zielort
- Entlang der Route

- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:

- Tankstelle
- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.
- Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
- Routentyp
 - Vermeidungen
 - Gewünschten Routentyp auswählen.
 - Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.
- Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen

- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.
- Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:
- Ziel
 - Wegpunkt
 - Gewünschte Option auswählen.

74 INSTRUMENTENKOMBINATION

» Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten

- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann ausgewählt werden:

- Letzte Ziele
- Favoriten
- POIs
- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.
- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden

- Im Menü Navigation Multi-Controller nach links kippen.
- Alternativ im Menü Aktive Zielführung Option Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (📶 70)
- Die Navigation kann vorgelesen werden. Dazu müssen

die Sprachhinweise eingeschaltet sein.

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

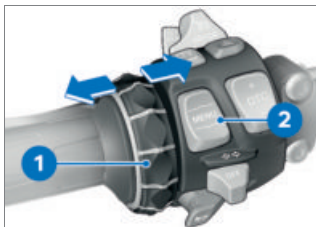
- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

MEDIA

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.
- Lautstärke einstellen. (☞ 68)
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen:
Taste **2** nach unten drücken.

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenü können folgende Funktionen genutzt werden:

- Wiedergabe oder Pause.
- Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie Aktuelle Wiedergabe, Alle Interpreten, Alle Alben oder Alle Titel wählen.
- Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü Audio-Einstellungen sind folgende Einstellungen möglich:

- Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
- Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.

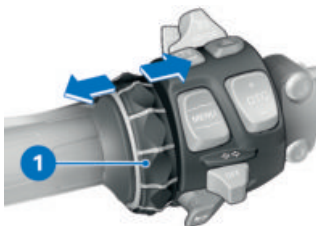
TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

76 INSTRUMENTENKOMBINATION

Telefonieren



- Menü Telefon aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller 1 nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller 1 nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller 1 nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü Telefon angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (III 69) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Telefonbuch: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

Anrufliste: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

Favoriten: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

SOFTWARE-VERSION

- Menü Einstellungen, Informationen, Software-Version aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN

- Menü Einstellungen, Informationen, Lizenzen aufrufen.

BEDIENUNG

05

ZÜNDUNG	80
NOT-AUS-SCHALTER	84
BELEUCHTUNG	85
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	87
DYNAMIC DAMPING CONTROL (DDC)	89
FAHRMODUS	89
TEMPOREGELUNG	91
HILL START CONTROL (HSC)	94
SCHALTBLITZ	96
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	96
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	99
HEIZGRIFFE	99
SITZBANK	100
STAUFACH	101

ZÜNDUNG

Funkschlüssel

Das Motorrad wird mit einem Funkschlüssel und einem Notschlüssel geliefert. Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (► 81) beachten. Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

 Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird. Wird der Funkschlüssel erkannt, erlischt sie. Wird der Funkschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden. Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel nah bei sich zu tragen

(z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Notschlüssel mitzuführen.



Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels

ca. 1 m

Lenkschloss verriegeln

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses, Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Mit dem Einschalten der Zündung kann das Lenkschloss entriegelt werden.

Lenkschloss ist verriegelt:

- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss wird entriegelt.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (» 120)

Lenkschloss ist entriegelt:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
 - » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (» 120)

Zündung ausschalten **Voraussetzung**

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Mit dem Ausschalten der Zündung kann das Lenkschloss verriegelt werden.

Zündung ausschalten und Lenkschloss verriegeln:

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss wird verriegelt.

Zündung ausschalten und Lenkschloss nicht verriegeln:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Licht wird ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss wird nicht verriegelt.
- Lenkschloss verriegeln. (» 80)

Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

82 **BEDIENUNG**

 Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.

Bewahren Sie weitere Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel auf.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden. Fahrzeugschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels

 Bei Schlüsselverlust Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) beachten.

Sollte der Funkschlüssel während der Fahrt verloren gehen, kann das Fahrzeug mit dem Notschlüssel gestartet werden.



- Den leeren eingeklappten Funkschlüssel bzw. Notschlüssel **1** an den Tank halten, so dass der Schlüssel über der Antenne **2** positioniert ist.



Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Schlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.

- Motor starten. (119)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.



Funkschlüssel-
batterie schwach.
Funktion eingeschränkt.
Batterie wechseln.

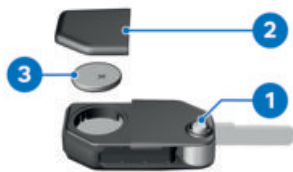


GEFAHR

Verschlucken einer Batterie Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
 - Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
 - Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.
- Batterie wechseln.

84 BEDIENUNG



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
 - Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.
» Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
- Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt

Sturzgefahr durch blockieren des Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet

B Betriebsstellung

BELEUCHTUNG

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Abblendlicht

• Zündung einschalten. (➡ 80)



• Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.

Fernlicht und Lichthupe

• Zündung einschalten. (➡ 80)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

• Zündung ausschalten. (➡ 81)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.
» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und

86 BEDIENUNG

wird automatisch wieder ausgeschaltet.

- Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (➡ 81)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht

 Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusiv vorderem Standlicht erfolgt automatisch.



WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

- Im Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Licht die Funktion Tagfahrlichtautomatik einschalten.



leuchtet.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



leuchtet, wenn Tagfahrlicht aktiv.

Warnblinkanlage

- Zündung einschalten. (➡ 80)



Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
- » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

- Zündung einschalten. (☛ 80)
- Menü **Einstellungen**, Fahrzeugeinstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Licht** auswählen.
- **Komfortblinker** ein- oder ausschalten.



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.
- » Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC ausschalten

- Zündung einschalten. (☛ 80)

 Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.

88 **BEDIENUNG**



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert. Der neue DTC-Systemzustand **OFF!** wird angezeigt.



leuchtet.

Möglicher DTC-Systemzustand **OFF!** wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen. Der neue DTC-Systemzustand **OFF!** wird angezeigt.



leuchtet weiter.

» Die DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

DTC einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert. Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird der DTC-Systemzustand **ON** angezeigt.



erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

Möglicher DTC-Systemzustand **ON** wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.



bleibt aus bzw. blinkt weiter.

Der neue DTC-Systemzustand **ON** wird für kurze Zeit angezeigt.

» Die DTC-Funktion ist eingeschaltet.

- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.



Leuchtet die DTC-Kontrollleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein DTC-Fehler vor.

min. 5 km/h

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control siehe Kapitel Technik im Detail (➡ 154).

DYNAMIC DAMPING CONTROL (DDC)

Einstellmöglichkeiten

Die Dynamic Damping Control (DDC) passt das Fahrwerk automatisch an die Beschaffenheit des Untergrunds an.

Nähere Informationen zu DDC siehe Kapitel Technik im Detail (➡ 156).

Dämpfung und Beladung einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Für Dämpfungseinstellung Menü **Einstellungen, Assist, Dämpfung** aufrufen.
- Setting **Road, Dynamic** oder **Race** aufrufen.
- Für Beladungseinstellung Menü **Einstellungen, Assist, Beladung** aufrufen.

- Setting **Solo** oder **Mit Sozius** auswählen.
- Federvorspannung an die Beladung anpassen (➡ 108).

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

- **RAIN:** Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
- **ROAD:** Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- **DYNAMIC:** Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.
- **RACE:** Fahrten auf Rennstrecken mit Sportreifen oder Slicks.
- **RACE PRO 1/2/3:** Fahrten auf Rennstrecken unter Berücksichtigung von individuellen Einstellungen durch den Fahrer.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ABS-Regelung und DTC-Regelung bereitgestellt.

90 BEDIENUNG

Die Fahrwerkseinstellung passt sich ebenfalls dem gewählten Szenario an.

Fahrmodusvorauswahl

Mit Hilfe der Fahrmodusvorauswahl können individuell bevorzugte Fahrmodi in einer Vorauswahl zusammengestellt werden.

Es können zwei bis maximal vier Fahrmodi zur Fahrmodusvorauswahl hinzugefügt werden.

Werkseinstellung:

RAIN, ROAD, DYNAMIC und RACE

Fahrmodusvorauswahl konfigurieren

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **Fahrmodusvorauswahl** aufrufen.
- Fahrmodi für Fahrmodusvorauswahl aktivieren oder deaktivieren.
 - » Die aktivierten Fahrmodi sind zur Auswahl verfügbar.
 - » Werden weniger als zwei Fahrmodi aktiviert, erscheint die Meldung: **Aktion nicht möglich. Min. Anzahl erreicht.**
 - » Die Zusammenstellung der Fahrmodi in der Fahrmodusvorauswahl bleibt auch nach

Ausschalten der Zündung erhalten.

Fahrmodus auswählen

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Fahrmodusvorauswahl konfigurieren. (➡ 90)



- Taste **1** betätigen.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

 Je nach Fahrmodus, bzw. dessen Konfiguration, kann der Eingriff von Fahrdynamikregelsystemen eingeschränkt sein.

Mögliche Einschränkungen werden durch eine Pop-up Meldung, z. B. **Achtung! ABS Einstellung.** angezeigt. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt unregelmäßig.

Nähere Informationen zu Fahrdynamikregelsystemen wie ABS siehe Kapitel Technik im Detail.

- » Die Verfügbarkeit der Fahrmodi ist Abhängig von der individuellen Konfiguration der Fahrmodusvorauswahl.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. zwei Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt

- erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
- Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremse ist nicht betätigt.
 - Temporegelung ist deaktiviert.

TEMPOREGELUNG

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht

92 BEDIENUNG

Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Temporegelung einschalten



- Schalter **2** nach rechts schieben.

» Bedienung der Taste **1** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)

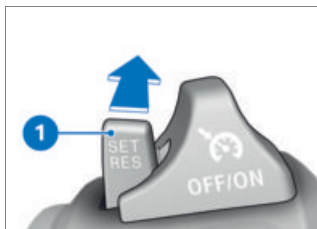
30...220 km/h



leuchtet.

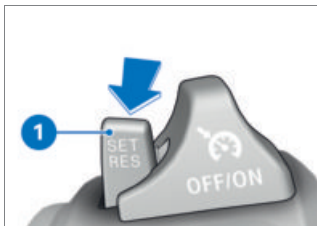
» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
- » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
- » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
» Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
- » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen oder Kupplung betätigen, oder Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

 Beim Herunterschalten Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Beim Hochschalten bleibt die Temporegelung aktiv.

 Bei ABS- oder DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Wird DTC vom Fahrer deaktiviert, ist auch die Temporegelung deaktiviert.

» Kontrollleuchte für Temporegelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

 Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.

94 **BEDIENUNG**



leuchtet.

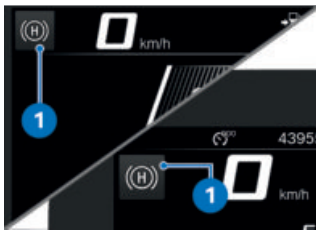
Temporegelung ausschalten



- Schalter **2** nach links schieben.
- » System ausgeschaltet.
- » Taste **1** ist blockiert.

HILL START CONTROL (HSC)

Anzeige



Das Symbol **1** für Hill Start Control wird in Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control Pro einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen.
- **HSC Pro** auswählen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, **Aus** auswählen.
- » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, **Manuell** auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, **Auto** auswählen.
- » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
- » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Hill Start Control Pro bedienen

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.



ACHTUNG

Ausfall der Hill Start Control

Unfallgefahr

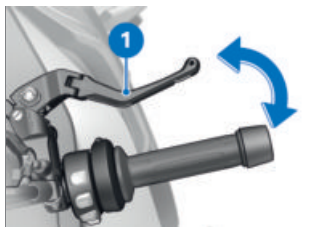
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



Bei Steigungen von über 40 % sollte Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeug-

stillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.



wird grün angezeigt.

» Hill Start Control Pro ist aktiviert.

- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.



wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.



Beim Anfahren mit betätigtem Gasgriff wird Hill Start Control Pro automatisch deaktiviert.



wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel Technik im Detail (163).

SCHALTBLITZ

Funktion



Der Schaltblitz **1** signalisiert dem Fahrer die Drehzahl, bei der er in den nächsthöheren Gang schalten soll.

 Mit dem Blinken des Schaltblitzes blinkt auch der Drehzahlmesser.

–Schaltblitz blinkt in der eingestellten Frequenz: Schaltdrehzahl erreicht

Schaltblitz ein- und ausschalten

- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen.
- Schaltblitz ein- oder ausschalten.

Schaltblitz einstellen

- Funktion Schaltblitz einschalten.
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen,

Konfiguration (unter Schaltblitz) aufrufen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

- Start-Drehzahl
- End-Drehzahl
- Helligkeit
- Frequenz. Eine Blinkfrequenz von 0 Hz entspricht Dauerlicht.

» Veränderungen der Helligkeit und der Blinkfrequenz werden vom Schaltblitz durch kurzes Leuchten bzw. Blinken verdeutlicht.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Automatische Aktivierung

- Zündung einschalten. (➡ 80)
 - DWA anpassen. (➡ 98)
 - Zündung ausschalten. (➡ 81)
- » Ist Autom. scharfstellen der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
- » DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel

- Zündung ausschalten. (☞ 81)



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
 - » DWA ist aktiv.

Transportmodus aktivieren

- Wird das Motorrad mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Neigungssensor zu deaktivieren, Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.
- Alternativ kann der Neigungssensor im Menü *Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DWA* deaktiviert werden (☞ 98).
 - » Blinker leuchten dreimal auf.

- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).
- » Neigungssensor ist deaktiviert.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

- Neigungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 30 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann im Menü *Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DWA* eingestellt werden (☞ 98).



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Drücken der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode in der Instrumentenkombination für eine Minute den Grund für den Alarm.

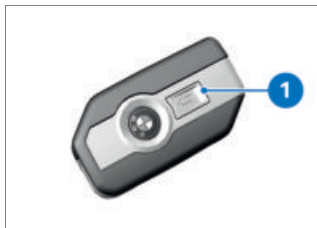
Lichtsignale an Kontrollleuchte:

- 1x Blinken: Neigungssensor 1
- 2x Blinken: Neigungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Neigungssensor 3

Deaktivierung

 Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern Autom. scharfstellen eingeschaltet ist.

- Zündung einschalten. (➡ 80)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls aktiviert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Zündung einschalten. (➡ 80)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **DWA aufrufen**.
 - » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Warnsignal anpassen

- Neigungssensor ein- und ausschalten
- Scharfstellton ein- und ausschalten
- Autom. scharfstellen ein- und ausschalten
- » Einstellmöglichkeiten (☞ 99)

Einstellmöglichkeiten

Warnsignal: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Neigungssensor: Neigungssensor deaktivieren, um den Transportmodus zu aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.

 Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Scharfstellton: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Autom. scharfstellen: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten

- Bei Erreichen des Reifen-Mindestdrucks kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.
- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, RDC aufrufen.
- Solldruckwarnung ein- oder ausschalten.

HEIZGRIFFE

Griffheizung bedienen

 Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

 Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie wird die Griffheizung zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. (☞ 119)



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** vor dem Griffheizungssymbol **3** angezeigt wird. Die Lenkergriffe können in drei Stufen beheizt werden.



Niedrige Heizleistung



Mittlere Heizleistung

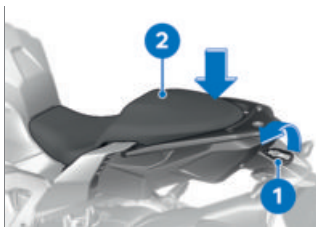


Hohe Heizleistung

- » Die 3. Heizstufe dient zum schnellen Aufheizen der Lenkergriffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.
- » Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.
- Um die Griffheizung auszuscha-
alten, die Taste **1** so oft betätigen, bis das Griffheizungssymbol **3** ausgeblendet wird.

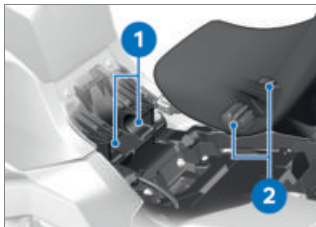
SITZBANK

Sitzbank ausbauen



- Sitzbank **2** im hinteren Bereich unterstützend nach unten drücken, dabei das Sitzbankschloss mit dem Fahrzeugschlüssel **1** entgegen Uhrzeigersinn entriegeln.
- Sitzbank hinten anheben und abnehmen.
- Sitzbank auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



- Sitzbank mit den Aufnahmen **1** in die Puffer **2** links und rechts einsetzen.
- Sitzbank hinten aufsetzen und in die Verriegelung drücken.

STAUFACH

Staufach öffnen und schließen



ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone

- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Staufach legen.
- Mögliche Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.



- Um das Staufach zu öffnen, Taste **1** drücken und Staufachdeckel aufklappen.
- Um das Staufach zu schließen, Staufachdeckel zuklappen.



Das Staufach kann nicht abgeschlossen werden.



ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	104
SCHEINWERFER	104
WINDSCHILD	105
BREMSE	106
KUPPLUNG	106
FUßRASTENANLAGE	107
FEDERVORSPANNUNG	108
LENKUNG	111

104 EINSTELLUNG

SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

—mit Lenkerendspiegel^{SA}



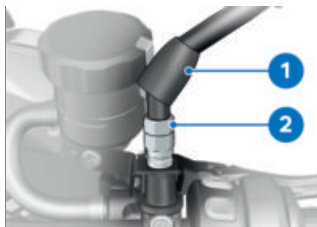
GEFAHR

Funktionsbeeinträchtigung durch falsche Einbauposition

Sturz- und Unfallgefahr

- Keine Veränderung an der Einbauposition des Spiegels vornehmen.
- Spiegelkopf durch Drehen in die gewünschte Position bringen.◁

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** für Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Kontermutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Kontermutter **2** mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.



Spiegel mit Kontermutter an Adapter

M10 x 1,25

22 Nm (Linksgewinde)

- Schutzkappe **1** über die Verschraubung schieben.

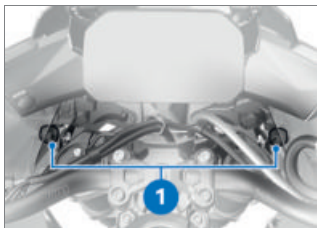
SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Die Leuchtweite ist ab Werk korrekt eingestellt.

 Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtweite einstellen



Reicht bei hoher Zuladung die Anpassung der Federvorspannung nicht aus, um den Gegenverkehr nicht zu blenden:

- Höheneinstellung der Leuchtweite an Einstellschraube **1** links und rechts für beide Scheinwerfer vornehmen.

Wird das Motorrad wieder mit geringerer Zuladung gefahren:

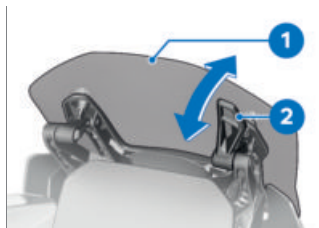
- Grundeinstellung des Scheinwerfers wiederherstellen.

WINDSCHILD

Windschild einstellen

Voraussetzung

Das Motorrad steht.



WARNUNG

Einstellen des Windschields während der Fahrt

Sturzgefahr

- Windschild nur bei stehendem Motorrad einstellen.
- Hebel **2** nach unten ziehen, um den Windschild **1** anzuheben.
- Hebel **2** nach oben drücken, um den Windschild **1** abzusinken.

BREMSE

Handbremshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

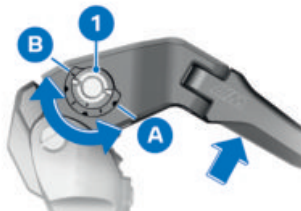
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.

WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

– Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.

– In 5 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.

KUPPLUNG

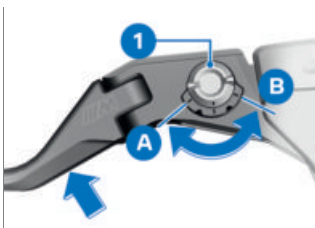
Kupplungshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

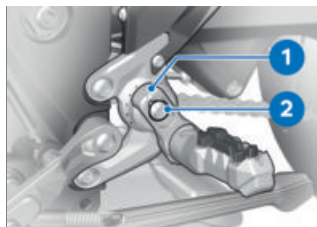
- Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
- In 4 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.

FUßRASTENANLAGE

- mit Frästeile-Paket^{SA}

Rotor einstellen

- Die Einstellung des Rotors erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.
- Die Position des Rotors muss rechts und links gleich eingestellt werden.



- Über den Rotor **1** kann der Fußabstand und die Fußstellung eingestellt werden.
- Schraube **2** lösen.
 - » Rotor **1** kann in der Drehachse in 5 Positionen eingestellt werden.
 - » Rotor **1** kann in der Längsachse in 3 Positionen eingestellt werden.

- Rotor **1** in gewünschte Position ausrichten und Schraube **2** festziehen.



Rotor an Grundplatte

M8 x 35

28 Nm

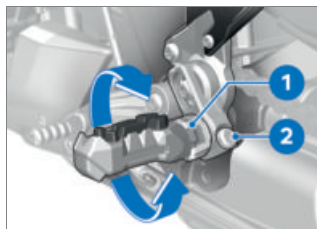


WARNUNG

Falsch eingestellte Fußraste durch Verstellen des Rotors.

Sturzgefahr

- Wird der Rotor verstellt, muss die Einstellung der Fußraste entsprechend angepasst werden.
- Fußraste darf nur nach oben und leicht nach hinten klappen.
- Rastengelenk einstellen**
 - Die Einstellung des Rastengelenks erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.



- Schraube **2** lösen.

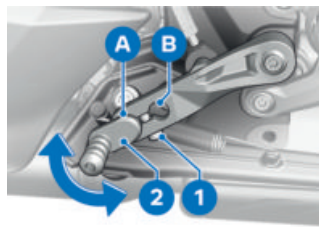
108 EINSTELLUNG

- » Rastgelenk **1** lässt sich drehen.
- Rastgelenk **1** so ausrichten, dass Fußraste nach oben und leicht nach hinten klappen kann.
- Schraube **2** festziehen.

 Rastgelenk an Rotor
M8 x 30
28 Nm

Trittstück einstellen

 Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zur Einstellung des Trittstücks am Schalthebel gelten sinngemäß auch für das Trittstück am Fußbremshebel.



- Schraube **1** lösen.
- Trittstück **2** in Aufnahme **A** oder **B** einbauen.
- Trittstück **2** in die gewünschte Position drehen.

 Ein zu hoch oder zu niedrig eingestelltes Trittstück kann zu Problemen beim Schalten führen. Bei Schaltproblemen die Einstellung des Trittstücks überprüfen.

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.

 Trittstück an Schalthebel
M6 x 25
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
9 Nm

 Trittstück an Fußbremshebel
M6 x 25
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
9 Nm

FEDERVORSPANNUNG

Einstellung

Die Federvorspannung muss an das Gewicht von Fahrer, Sozius und Beladung angepasst werden. Ein höheres Gewicht erfordert eine höhere Federvorspannung, ein geringeres Gewicht eine geringere Federvorspannung.

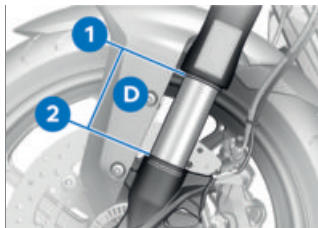
Motorrad anheben

Für die von BMW Motorrad empfohlene Einstellung der Federvorspannung wird ein Motorheber benötigt, auf dessen Handhabung nicht näher eingegangen wird.

Alternativ kann die Federvorspannung auch durch eine Fahrerprobung ermittelt werden. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob diese Arbeit im Bereich Ihrer Möglichkeiten liegt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Federvorspannung am Vorderrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Vorderrad völlig entlastet ist.



- Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** messen.

- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

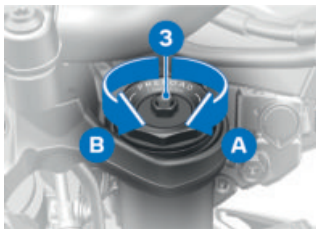


Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung

Einfederung des Vorderrads

40 mm (mit Fahrer 85 kg)

110 EINSTELLUNG



WARNUNG

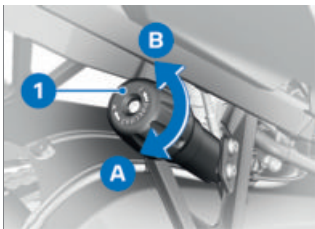
Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Vorderradgabeldämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Vorderradgabeldämpfung an die Federvorspannung anpassen.
- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.
- Um die Federvorspannung zu erhöhen, Einstellrad **1** in Richtung **A** drehen.
- Um die Federvorspannung zu verringern, Einstellrad **1** in Richtung **B** drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

Einstellrad bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 3,5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Fahrer ca. 75 kg)

	Grundeinstellung der Federvorspannung hinten
	Einstellrad bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 5,5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Fahrer ca. 85 kg)
	Einstellrad bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 7 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Fahrer ca. 95 kg)
	Einstellrad bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 8 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Fahrer ca. 105 kg)
	Einstellrad bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann 18,5 Umdrehungen im Uhrzeigersinn drehen (Fahrer mit Sozius)

LENKUNG

Auswirkung des Lenkungsdämpfers auf das Fahrverhalten

Der Lenkungsdämpfer hat zum Ziel, instabile Fahrzustände der Lenkung bei hoher Beschleunigung oder hohen Geschwindigkeiten auf unebener Fahrbahn zu verringern.

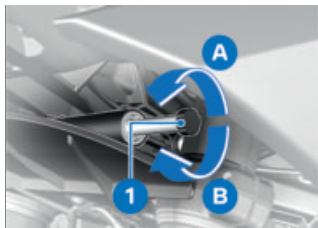
Dämpfung erhöht

- Erhöhte Stabilität bei hoher Beschleunigung und hohen Geschwindigkeiten.
- Verminderte Handlichkeit und Lenkpräzision bei niedriger Geschwindigkeit und engen Kurven.

Dämpfung verringert

- Verringerte Stabilität bei hoher Beschleunigung und hohen Geschwindigkeiten.
- Erhöhte Handlichkeit bei niedrigen Geschwindigkeiten.

Lenkungsdämpfer einstellen



WARNUNG

Verstellen des Lenkungs- dämpfers während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Lenkungsdämpfer nur bei stehendem Motorrad einstellen.

112 EINSTELLUNG

- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube **1** in Richtung **A** drehen.
- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube **1** in Richtung **B** drehen.



Lenkungsdämpfer
Grundeinstellung

Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung **B** drehen, dann 4 Klicks in Richtung **A**. (Straßenbetrieb und Rennbetrieb)

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE	116
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG	118
STARTEN	119
EINFAHREN	120
SCHALTASSISTENT PRO	121
BREMSEN	122
MOTORRAD ABSTELLEN	125
TANKEN	125
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	129

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrrausrüstung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Beladung



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung
Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
 - Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.
–mit Softkoffer^{SZ}
 - Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
 - Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
 - Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten, siehe auch Kapitel Zubehör (III 209).<
- ### Geschwindigkeit
-  Um die Reifenhaltbarkeit zu verlängern und optimale Haftung sicherzustellen, kalte Reifen achtsam warmfahren. Bei kalten Reifen starke Beschleunigung vermeiden. Schräglagen während des Warmfahrens langsam steigern.



Um ein Überhitzen der Reifen zu vermeiden und die Reifenhaltbarkeit zu verlängern, dauerhaftes Fahren mit Höchstgeschwindigkeit vermeiden.

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.



WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.



WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

118 FAHREN

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt

- Funktion des Bremssystems prüfen (III ➔ 172).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (III ➔ 177).
- Reifenprofiltiefe prüfen (III ➔ 180).
- Reifenfülldruck prüfen (III ➔ 179).
- Sicheren Halt von Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (III ➔ 170).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (III ➔ 172).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (III ➔ 174).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (III ➔ 174).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (III ➔ 175).
- Kühlmittelstand prüfen (III ➔ 178).
- Kette schmieren (III ➔ 191).
- Kettendurchhang prüfen (III ➔ 190).
- Kettenverschleiß prüfen (III ➔ 192).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (III ➔ 120)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.



Um eine schnelle Betriebsbereitschaft des Katalysators sicherzustellen, wird die Leerlaufdrehzahl nach Motorstart für kurze Zeit erhöht.

» Bei niedrigen Temperaturen kann das Startverhalten beeinträchtigt sein. Eine mehrmalige, kurze Belastung der Batterie erhöht die Batterietemperatur und damit die verfügbare Leistung für den Motorstart.



- Startertaste **1** drücken und halten bis Motor anspringt.

 Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details siehe Kapitel Wartung unter Starthilfe.

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (» 220)

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Sollte die Instrumentenkombination nach Einschalten der Zündung dunkel bleiben, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (» 222)

» Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad ASC/DTC.



blinkt.



blinkt langsam.

- » Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.
- » Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung angezeigt:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.

- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

$< 7000 \text{ min}^{-1}$ (Kilometerstand 0...300 km)

$< 9000 \text{ min}^{-1}$ (Kilometerstand 300...1000 km)

Keine Volllast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.



Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle

500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

Informationen des Reifenherstellers zum richtigen Einfahren neuer Reifen beachten.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

SCHALTASSISTENT PRO

Funktion des Schaltassistenten Pro



Beim Herunterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Beim Hochschalten bleibt die Temporegelung aktiv.



- Gänge wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel einlegen.
- » Der Schaltassistent unterstützt den Fahrer beim Hoch- und Herunterschalten, ohne dass dabei die Kupplung oder der Gasgriff betätigt werden muss.
- Es handelt sich nicht um eine Automatik.
- Der Fahrer ist ein wichtiger Bestandteil des Systems und entscheidet über den Zeitpunkt des Schaltvorgangs.
- Der Sensor **1** an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.
- » Bei Konstantfahrten und im Schubbetrieb in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituatio-

nen mit Kupplungsbetätigung zu schalten.

» In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:

- Mit betätigter Kupplung.
- Schalthebel befindet sich nicht in der Ausgangsstellung
- Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro siehe Kapitel Technik im Detail (» 162).

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und mit ansteigender Kraft betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden.

Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS Pro verhindert.

Gefahrenbremsung

Wird bei ausreichender Geschwindigkeit stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten



WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten

Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung

- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

Nasse und verschmutzte Bremsen



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. saubere bremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlech-

124 FAHREN

terer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

ABS Pro

Fahrphysikalische Grenzen



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.



ABS Pro ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiviert.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die

fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren.

Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen helfen ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen. Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.



ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.
- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.
- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.



Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

126 FAHREN



Empfohlene Kraftstoff-
qualität



Super Plus bleifrei (max.
5 % Ethanol, E5) ROZ



98 93 AKI



Alternative Kraftstoff-
qualität



Super bleifrei (Ein-
schränkungen bei



Leistung und Ver-
brauch.) (max. 10 %
Ethanol, E10)
95 ROZ/RON
90 AKI

» Auf folgende Symbole am
Tankdeckel und an der Zapf-
säule achten:



Tankvorgang Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.



WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzünd- lich

Brand- und Explosionsgefahr
• Nicht rauchen und kein offe-
nes Feuer bei allen Tätigkei-
ten am Kraftstoffbehälter.



WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei über- fülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

• Kraftstoffbehälter nicht
überfüllen.



ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflä-
chen (werden unansehnlich
oder matt)

• Kunststoff-Oberflächen nach
Kontakt mit Kraftstoff sofort
reinigen.

• Motorrad abstellen, dabei auf
ebenen und festen Unter-
grund achten.

• Zündung ausschalten. (81)

 Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.



Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

2 min

» Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
 – Innerhalb der Nachlaufzeit.
 – Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1

Voraussetzung

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2

Voraussetzung

Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
- » Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.



Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und

128 FAHREN

die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 20 l



Kraftstoffreserve

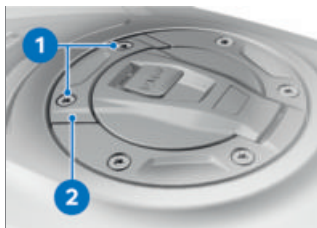
ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
 - » Tankdeckel rastet hörbar ein.
 - » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
 - » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlösses oder Einschalten der Zündung.

Tankdeckel Notentriegelung öffnen

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

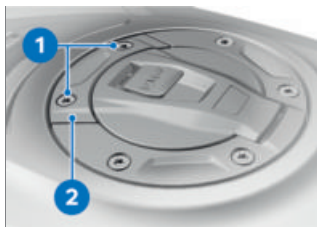


- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.
 - » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tanken. (➡ 126)
- Tankdeckel Notentriegelung schließen. (➡ 128)

Tankdeckel Notentriegelung schließen

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. mit Klebeband oder weichen Lappen.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.

130 FAHREN



möglichst stark eingefedert werden.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen

Bauteilschaden

- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.
- Spanngurte vorn beidseitig über die untere Gabelbrücke legen.
- Spanngurte nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte

**AUF DER RENN-
STRECKE**

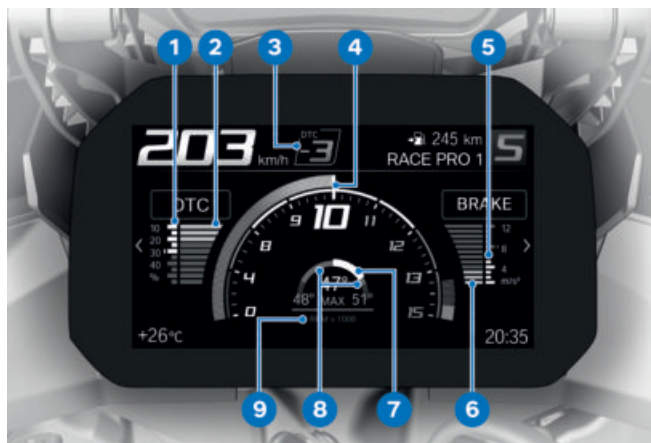
08

ANZEIGEN FÜR DEN RENNBETRIEB	134
LAPTIMER	137
RACE PRO FAHRMODI	139
LAUNCH CONTROL	140
PIT LANE LIMITER	141
DTC	142
SPIEGEL	144
DATA-RECORDING UND 2D-SOFTWARE	146

134 AUF DER RENNSTRECKE

ANZEIGEN FÜR DEN RENNBETRIEB

SPORT 1



- 1 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
- 2 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
- 3 DTC-Regelwert
- 4 Drehzahlanzeige
- 5 Maximale Bremsverzögerung
- 6 Aktuelle Bremsverzögerung
- 7 Aktuelle Schräglage
- 8 Maximale Schräglage
- 9 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute

SPORT 2



- | | |
|--|--|
| <p>1 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung</p> <p>2 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung</p> <p>3 DTC-Regelwert</p> <p>4 Drehzahlanzeige</p> <p>5 Differenz der letzten Rundenzeit zur Referenzzeit oder Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit</p> <p>6 Referenzzeit: Schnellste der aktuell gespeicherten Runden oder schnellste jemals gespeicherte Runde</p> <p>7 Aktuelle Rundenzeit (► 137)</p> | <p>8 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute</p> <p>9 Bedienhilfe</p> |
|--|--|

136 AUF DER RENNSTRECKE

ANZEIGE SPORT 3



- | | |
|---|--|
| <p>1 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung</p> <p>2 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung</p> <p>3 DTC-Regelwert</p> <p>4 Drehzahlanzeige</p> <p>5 Aktuelle Schräglage</p> <p>6 Maximale Schräglage</p> <p>7 Referenzzeit: Schnellste der aktuell gespeicherten Runden oder schnellste jemals gespeicherte Runde (→ 137)</p> <p>8 Aktuelle Rundenzeit</p> <p>9 Bedienhilfe</p> | <p>10 Differenz der letzten Rundenzeit zur Referenz-Zeit oder Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit</p> <p>11 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute</p> |
|---|--|

LAPTIMER

Zeiterfassung starten

- Menü **Sport** aufrufen und zu Anzeige **Sport 2** wechseln.
- Motor starten. (119)



- Taste **1** drücken.
 - » Die Zeiterfassung läuft.
- Bei jedem Überfahren der Start-/Ziellinie Taste **1** erneut drücken, um die Aufzeichnung für die nächste Rennrunde zu starten.
 - » Die Daten der vorhergehenden Rennrunde werden gespeichert.
 - » Die Zeit der aktuellen Runde startet wieder bei 00:00:00.
 - » Die gestoppte Zeit einer Rennrunde wird für eine einstellbare Anzeigedauer angezeigt, bevor auf die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde umgeschaltet wird.
 - » Wird während einer Aufzeichnung der Anzeigemodus verlassen, läuft die Aufzeichnung trotzdem weiter.

Zeiterfassung beenden und Zeiten verwalten

Voraussetzung

Anzeige **Sport 2** wird angezeigt.

- Wipptaste **MENU** unten drücken.
 - » Das Menü **LAPTIMER** wird angezeigt.
- Mit **Aufzeichnung beenden** kann eine laufende Aufzeichnung beendet werden.
- Mit **Runden** können die aktuellen Rundenzeiten und Fahrdaten aufgerufen werden. Es können 99 Runden gespeichert werden. Werden die Runden zwischenzeitlich nicht gelöscht, überschreiben weitere Runden die ersten Runden.
- Mit **Alle Runden löschen** können alle Runden gelöscht werden.
- Mit **Best Ever löschen** kann die jemals beste Rennrunde (**Best Ever**) zurückgesetzt werden.

Laptimer einstellen

- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **Laptimer** aufrufen. Folgende Einstellungen sind möglich:
 - » **Entprellzeit**: Wurde die Lichthupe betätigt, kann inner-

138 AUF DER RENNSTRECKE

halb dieser Zeit die Lichthupe erneut betätigt werden, ohne die Rundenzeitmessung zu beeinflussen.

—mit M GPS-Laptrigger^{SA}

»Auslöser: Umstellung der Bedienung. Manuell: Auslösung über Lichthupe. Extern: Auslösung über M GPS-Laptrigger. Für die automatische Signalisierung von neuen Runden und zur Auswertung von aufgezeichneten Fahrdaten ist das optional erhältliche Sonderzubehör M Datalogger inklusive GPS-Laptrigger notwendig.<

»Anzeigedauer: Innerhalb dieser Zeit wird die gestoppte Zeit einer Runde angezeigt, bevor die aktuelle Rundenzeit dargestellt wird.

»Referenz: Auswahl, welche Bestzeit als Referenz angezeigt wird. Best: Beste Zeit der aktuellen Aufzeichnung oder Best Ever: Beste jemals gemessene Zeit.

»Best lap in progress: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird nicht die Differenz der letzten Rundenzeit zur Referenzzeit angezeigt, sondern die Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit.

Jemals beste Rennrunde

Die jemals beste Rennrunde (Best Ever) ist die schnellste aller aufgezeichneten Rennrunden und wird aktualisiert, sobald eine schnellere Runde aufgezeichnet wurde.

Die jemals beste Rennrunde bleibt auch dann gespeichert, wenn die aufgezeichneten Rennrunden gelöscht werden. Damit kann zu anderen Zeitpunkten ein neues Rennen aufgezeichnet und mit der besten Rennrunde aus vorhergehenden Rennen verglichen werden.

Die jemals beste Rennrunde kann im Menü LAPTIMER gelöscht werden.

Stammt die jemals beste Rennrunde aus einer gespeicherten Aufzeichnung, wird die entsprechende Rundennummer mit angezeigt. Hat die jemals beste Rennrunde keine Rundennummer, so stammt sie aus einer bereits gelöschten Aufzeichnung.

RACE PRO FAHRMODI

Konfiguration für die Rennstrecke

Die RACE PRO-Fahrmodi ermöglichen es, die Fahrwerks-, Brems- und Motorsteuerung professionell im Detail anzupassen. Damit können individuelle Fahrerwünsche, Streckenbeschaffenheiten und Wetterverhältnisse berücksichtigt werden.

Folgende Parameter können eingestellt werden:

- Engine
- Engine Brake
- Traction (DTC)
- Wheelie (DTC)
- ABS
- DDC

Nähere Informationen zu den Parametern siehe (111111 157).

Es können drei RACE PRO-Fahrmodi konfiguriert werden.

Ein RACE PRO-Fahrmodus wird ebenfalls über die Taste MODE ausgewählt (111111 89).

RACE PRO-Fahrmodi konfigurieren

- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen und Fahrmodusvorauswahl auswählen.

- Mindestens einen Fahrmodus RACE PRO aktivieren.
- Konfiguration wählen.
- » Die aktuellen Konfigurationen werden im Überblick dargestellt.



- Eine Konfiguration auswählen.



- Parameter auswählen.
- » Die aktuelle Einstellung wird grafisch und numerisch angezeigt. Zusätzlich werden erklärende Texte zur jeweiligen Einstellung angezeigt.
- Wenn eine Einstellung auch in einem Serien-Fahrmodus hinterlegt ist, wird dieser Fahrmodus genannt.

140 AUF DER RENNSTRECKE

- Einstellung wie gewünscht ändern.

Auf Werkseinstellung zurücksetzen

- Eine Konfiguration auswählen.
- In der Liste der Parameter nach unten scrollen und den letzten Eintrag Zurücksetzen wählen.

LAUNCH CONTROL

Rennstart mit Launch Control

Launch Control unterstützt den Fahrer dabei, die für einen Rennstart ideale Drehzahl zu halten.



Drehzahlbegrenzung nach der Aktivierung der Launch Control

9000 min⁻¹

Bei aktiver Launch Control wird das Motordrehmoment reduziert, so dass sich etwa der maximale Vortrieb in der Ebene mit leicht abhebendem Vorderrad einstellt. Bei erkanntem Vorderradabheben wird das Drehmoment temporär leicht zurückgenommen.

Launch Control wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Der dritte Gang wird eingelegt.
- Die Schräglage wird größer als 30°.
- Der Motor oder die Zündung werden ausgeschaltet.
- Die Bremse wird betätigt.

Die Anzahl der aufeinander folgenden Starts mit Launch Control ist zum Schutz der Kuppelung begrenzt. Die Anzahl der noch möglichen Starts wird im Display angezeigt, z. B. L-Con: Noch 3 Starts verfügbar..

Launch Control bedienen



VORSICHT

Launch Control ermöglicht maximale Beschleunigung, wodurch ungewohnte Fahr-situationen entstehen können.

Unfallgefahr durch erhöhte Beschleunigung.

- Launch Control nur auf Rennstrecken einsetzen.

- Fahrzeug in Startposition bringen.
- » Fahrzeug steht, Motor läuft.



- Startertaste **1** betätigt halten, bis das Display die Anzahl der noch zulässigen Starts mit Launch Control anzeigt.
- » Wenn keine Starts mehr möglich sind, wird L-Con nicht verfügbar. Kupplung zu heiß. angezeigt.
- Kupplung abkühlen lassen.



Abkühlzeit der Kupplung

ca. 3 min (bei laufendem Motor)

ca. 20 min (bei stehendem Motor)

- Beim Starten wie gewohnt vorgehen, Gasgriff mindestens so weit öffnen, dass die Drehzahlbegrenzung erreicht wird.
- Nach dem Einkuppeln Gasgriff ganz öffnen.
- » Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.
- » Die Launch Control steuert das ideale Drehmoment am Hinterrad.

- Gasgriff ganz geöffnet lassen.
- » Die Motordrehzahl steigt aufgrund der Vollaststellung des Gasgriffes, sobald die Drehzahlbegrenzung ausgeschaltet wird.
- » Der Gasgriff reagiert wieder wie gewohnt.
- » Wenn der dritte Gang eingelegt oder die Schräglage größer als 30° wird, erlischt der Schaltblitz.
- » Der Rennstart mit Launch Control ist abgeschlossen.

PIT LANE LIMITER

Geschwindigkeit begrenzen mit Pit Lane Limiter

Der Pit Lane Limiter ist eine Unterstützung, um eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten, z. B. in der Boxengasse. Dafür wird eine Höchstdrehzahl des Motors für das Fahren im 1. Gang festgelegt.



Die aus der maximalen Drehzahl resultierende Geschwindigkeit ist von der Übersetzung und der Reifengröße abhängig.

Wertebereich

–3500...8000 min⁻¹

142 AUF DER RENNSTRECKE

Pit Lane Limiter einstellen

- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen aufrufen, anschließend Pit Lane Limiter aktivieren.
- Konfiguration wählen.
- Drehzahl einstellen.

Pit Lane Limiter bedienen



- Im 1. Gang fahren.
 - Startertaste **1** betätigt halten.
 - Gasgriff öffnen, bis die eingestellte Höchstdrehzahl erreicht ist.
- » Die Motordrehzahl wird auf die eingestellte Drehzahl begrenzt.



WARNUNG

Beim Deaktivieren des Pit Lane Limiter erfolgt eine Beschleunigung gemäß der Gasgriffstellung.

Sturzgefahr durch heftigen Ruck bei Gasgriff in Vollaststellung.

- Gasgriff nicht ganz öffnen, sondern nur bis die Begrenzungsdrehzahl erreicht wird.
- Startertaste **1** loslassen.
» Das Fahrzeug beschleunigt maximal.

DTC

DTC-Einstellung

Passend zum gewählten Fahrmodus wird der zulässige Schlupf am Hinterrad durch die DTC geregelt.

Innerhalb der Konfiguration der Fahrmodi RACE PRO kann die Regelung im Detail eingestellt werden.

RACE PRO-Fahrmodi konfigurieren (» 139)



Während der Fahrt kann über die DTC-Wipptaste **1** an der linken Lenkerbedieneinheit die DTC-Einstellung verändert werden.

DTC anpassen

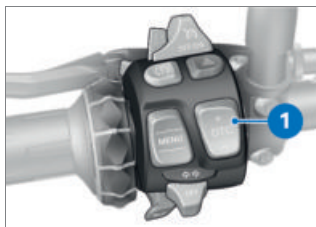
- RACE PRO- Fahrmodi konfigurieren. (139)
- Gewünschten RACE PRO- Fahrmodus auswählen.

 DTC kann auch während der Fahrt angepasst werden.



Ist Fahrmodus RACE PRO aktiviert, wird Speed Limit Info **1** ausgeblendet und

stattdessen der DTC-Regelwert **2** angezeigt.



- Wipptaste **1** kurz oben drücken, um die DTC-Regelung zu erhöhen.

WARNUNG

Stabilitätsverlust bei durchdrehendem Hinterrad durch Verringerung der DTC-Regelung.

Sturzgefahr

- Die DTC-Regelung nur auf Rennstrecken verringern.
- Die DTC-Regelung nur um eine Stufe auf einmal ändern und die Auswirkungen auf das Fahrverhalten vorsichtig testen.

- DTC-Wipptaste **1** kurz unten drücken, um die DTC-Regelung zu verringern.
- » Der eingestellte Wert wird im Display angezeigt und liegt zwischen -7 und 7:

144 AUF DER RENNSTRECKE

- » 1 ... 7: Verringerung des Schlupfs am Hinterrad um maximal sieben Stufen. Der Wert 7 entspricht dem frühesten DTC-Eingriff.
- » -1 ... -7: Erhöhung des Schlupfs am Hinterrad um maximal sieben Stufen. Der Wert -7 entspricht dem spätesten DTC-Eingriff.
- » 0: Werkseinstellung
- » DTC-Anzeige ausgeblendet: DTC ausgeschaltet.

DTC-Abschaltung

Auf sehr losen Untergründen (z. B. ein Kiesbett an einer Rennstrecke) können die Eingriffe der DTC die Antriebskraft am Hinterrad so weit zurücknehmen, dass keine Fortbewegung möglich ist. In diesem Fall empfiehlt BMW Motorrad, vorübergehend die DTC auszuschalten.

Beachten Sie, dass das Hinterrad im losen Untergrund durchdrehen wird und schließen Sie rechtzeitig vor Erreichen eines festen Untergrunds den Gasgriff.

Mit dem Ausschalten des DTC werden ebenfalls die Traktionskontrolle und die Wheelieunterdrückung abgeschaltet.

Schalten Sie die DTC anschließend wieder ein.

DTC einschalten (☛ 88)

SPIEGEL

Spiegel ausbauen

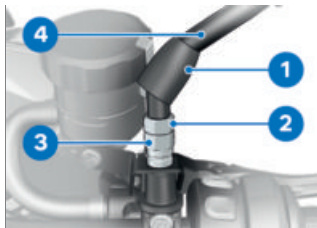


ACHTUNG

Ausbau der Spiegel

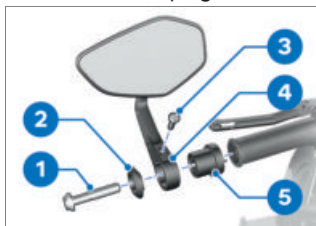
Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen

- Ohne Spiegel nicht auf öffentlichen Straßen fahren.



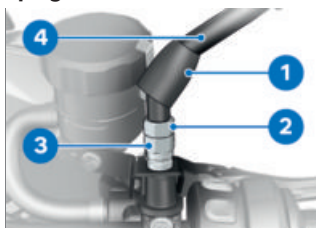
- Schutzkappe **1** für Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Kontermutter **2** lösen.
- Spiegelarm **4** aus Gewindeadapter **3** ausbauen.

–mit Lenkerendspiegel^{SA}



- Schraube **1** ausbauen und Abdeckkappe **2** ausbauen.
- Schraube **3** lösen und Spiegel **4** ausbauen.
- Entkoppelungselement **5** ausbauen.◁

Spiegel einbauen



- Spiegelarm **4** in Gewindeadapter **3** einbauen.
- Spiegelarm **4** in die gewünschte Position drehen.
- Kontermutter **2** mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.

 Spiegel mit Kontermutter an Adapter

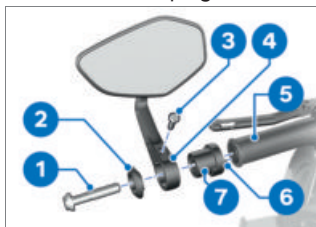
M10 x 1,25

 Spiegel mit Kontermutter an Adapter

22 Nm (Linksgewinde)

- Spiegel einstellen. (▮▮▮ 104)

–mit Lenkerendspiegel^{SA}



- Entkoppelungselement **7** an Lenker **5** ansetzen, dabei auf Haltenase **6** achten.
- Spiegel **4** aufschieben und Schraube **3** festziehen.

 Spiegel an Entkoppelungselement

M5 x 20

Schraubensicherungsmittel:
mikroverkapselt

2,5 Nm

- Abdeckkappe **2** ansetzen und Schraube **1** einbauen.

 Spiegel an Lenker

M10 x 50

38 Nm

- Spiegel einstellen. (▮▮▮ 104)◁

DATA-RECORDING UND 2D-SOFTWARE

—mit M GPS-Laptrigger^{SA}

Data-Recording und 2D-Software

Für den Umgang mit der Software von 2D, das Auslesen und Auswerten der aufgezeichneten Fahrdaten erhalten Sie alle erforderlichen Informationen und Unterstützung unter:

2d-datarecording.com/en/m-gps-laptrigger.

TECHNIK IM DETAIL

09

ALLGEMEINE HINWEISE	150
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	150
DYNAMISCHE TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)	154
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG	155
DYNAMISCHE DÄMPFUNGSEINSTELLUNG (DDC)	156
FAHRMODUS	157
DYNAMIC BRAKE CONTROL	160
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	161
SCHALTASSISTENT	162
HILL START CONTROL (HSC)	163
KURVENLICHT	165

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse. Das BMW Motorrad Teilintegral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während einer Bremsung mit ABS-Regelung an die Beladung des Motorrads an, um einen möglichst kurzen Bremsweg zu erreichen.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Ein Burn-out darf nur aus dem Fahrzeugstillstand erfolgen. Der Burn-out ist kein bestimmungsgemäßer Fahrzeuggebrauch und kann daher zu Fehlermeldungen führen.

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das

ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so ist am Handbremshebel ein Pulsieren spürbar.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über min. 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS systembedingt nicht auf allen Untergründen optimal unterstützen.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf rutschigem Untergrund.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro

ABS Pro erhöht speziell bei Bremsvorgängen in Kurven die Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querschleunigung verwendet. Sie stammen von dem Drehratensensor, der bereits für die Dynamische Traktions-Control (DTC) und für das Dynamic ESA zum Einsatz kommt. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich

der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.



ABS Pro ist in allen Fahrmodi aktiviert. Im Fahrmodus RACE PRO kann ABS Pro individuell eingestellt werden.

Brake Slide Assist

Brake Slide Assist ist eine Erweiterung des BMW Motorrad ABS Pro und als Assistenzsystem für den Betrieb mit Slickbereifung auf der Rennstrecke konzipiert.

Bei starker Verzögerung mittels Vorder- und Hinterradbremse errechnet Brake Slide Assist unter Berücksichtigung der Radumfangsgeschwindigkeiten und der Schräglage den aktuellen Driftwinkel.

Überschreitet der Driftwinkel ein von Brake Slide Assist errechnetes Limit, wird über die Begrenzung des Bremsdrucks am Hinterrad und Eingriff der Motorschleppmomentregelung

der Schlupf reduziert und das Motorrad stabilisiert.

Im Grenzbereich der Fahrphysik haben sowohl der Fahrer als auch äußere Einflüsse wie Streckenbedingungen und Fahrwerkseinstellungen deutlichen Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des Brake Slide Assist.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-KONTROLLE (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden bei DTC unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet, bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaf-

fenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohem Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modus- und schräglagenabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Abbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Durch zusätzliche Informationen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verrin-

gert und das Fahrzeug stabilisiert.

DYNAMISCHE DÄMPFUNGS-EINSTELLUNG (DDC)

Wie funktioniert DDC?

Dynamic Damping Control (DDC) ist ein semiaktives Fahrwerkssystem, das automatisch auf Fahrmanöver sowie die Fahrbahnbeschaffenheit reagiert. Die DDC erkennt über einen Höhenstandssensor die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Einstellmöglichkeiten

DDC ist je nach gewähltem Fahrmodus in einem passenden Setting voreingestellt. Um das Fahrwerk an das gewünschte Fahrerlebnis anpassen zu können, stehen folgende Einstellungen zur Verfügung:

Dämpfungsmodi

- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten (Standardeinstellung in den Fahrmodi RAIN und ROAD)
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten (Stan-

dardeinstellung im Fahrmodus DYNAMIC)

- Race: Dämpfung für Fahrten auf der Rennstrecke (Standard-einstellung im Fahrmodus RACE)

Die Dämpfungswerte für das Vorderrad und für das Hinterrad können zusätzlich im Menü KONFIGURATION RACE PRO in 14 Stufen eingestellt werden (Stufe 1: "weichste" Einstellung; Stufe 14: "härteste" Einstellung.) Am Hinterrad sind Zug- und Druckstufe getrennt einstellbar.

Beladungseinstellungen

In den Dämpfungsmodi Road und Dynamic kann das Fahrwerk zusätzlich an die Beladung angepasst werden. Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

- Solobetrieb
- Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD
- DYNAMIC
- RACE
- RACE PRO 1
- RACE PRO 2
- RACE PRO 3

Über die Fahrmodusvorauswahl können maximal vier Fahrmodi gewählt werden.

Für jeden Fahrmodus ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme Engine, Engine Brake, DTC, Wheelie (DTC), ABS und DDC vorhanden.

In den Fahrmodi RACE PRO können die Settings für die Systeme Engine, Engine Brake, Traction (DTC), Wheelie (DTC), ABS und DDC individuell angepasst werden.

Drehmoment und Gasannahme

- RAIN: weiche Gasannahme, reduziertes Drehmoment in niedrigen Gängen.
- ROAD und DYNAMIC: optimale Gasannahme, reduziertes Drehmoment in niedrigen Gängen.
- RACE und RACE PRO: optimale Gasannahme, maximales Drehmoment.

- RACE PRO zusätzlich: weiche oder direkte Gasannahme, maximales Drehmoment.

Bremswirkung des Motors

- RAIN und ROAD: maximale Bremswirkung des Motors. Maximale Stabilität.
- DYNAMIC, RACE und RACE PRO: reduzierte Bremswirkung des Motors. Hohe Stabilität.
- RACE PRO zusätzlich: minimale Bremswirkung des Motors. Reduzierte Stabilität.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

- RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
- DYNAMIC, RACE und RACE PRO: Hohe Stabilität.
- RACE PRO zusätzlich: Maximale Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit unangepasster Bereifung kann es zur Beeinträchtigungen der Stabilität kommen.

Traktionskontrolle (DTC)

- RAIN: Maximale Stabilität auf nasser Fahrbahn. Es kann zu reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.
- ROAD: Hohe Stabilität auf trockener Fahrbahn. Es kann zu leicht reduzierter Beschleuni-

gung auf trockener Fahrbahn kommen.

- DYNAMIC: Hohe Performance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.
- RACE und RACE PRO: Maximale Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit ungeeigneter Bereifung wie z. B. Tourenreifen kann es zur Beeinträchtigungen der Stabilität kommen.

Für optimale Performance kann die Traktionskontrolle in den Fahrmodi RACE PRO mithilfe der DTC-Wipptaste während der Fahrt feinjustiert werden.

Wheelie (DTC) - Abheben des Vorderrads

- RAIN: Maximale Stabilität. Es wird versucht, ein Wheelie zu unterdrücken.
- ROAD, DYNAMIC, RACE und RACE PRO: flaches Wheelie möglich, optimaler Vortrieb.
- RACE PRO mit Setting 1: hohes Wheelie möglich. Der Fahrer muss selbst das Hinterrad abbremsen, um das Wheelie zu verhindern. Das System greift erst spät ein.

- RACE PRO mit Setting 0: Das System ist deaktiviert.

ABS

- Der Hinterradabhebeassistent ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiv.
- RAIN, ROAD und DYNAMIC: Das ABS ist auf Straßenbetrieb abgestimmt.
- RACE: Das ABS ist auf Rennstreckenbetrieb mit Slickbereifung abgestimmt. Der Hinterradabhebeassistent lässt hohe Stoppies zu.
- In den Fahrmodi RACE PRO: Der Einsatz des ABS kann individuell eingestellt werden.

Brake Slide Assist

- RAIN, ROAD und DYNAMIC: Brake Slide Assist ist deaktiviert. Maximale Stabilität beim Anbremsen in den Kurveneingang.
- RACE und RACE PRO mit Setting 2: maximale Performance. Drifts beim Anbremsen in den Kurveneingang sind möglich.
- RACE PRO mit Setting 1: Brake Slide Assist ist inaktiv. Das Hinterrad kann bei starken Bremsvorgängen blockieren.

Bremskraftverteilung Betätigen der

Vorderradbremse

- RAIN und ROAD: Die Bremskraft ist maximal an das Hinterrad verteilt.
- DYNAMIC: Die Verteilung der Bremskraft an das Hinterrad ist gegenüber RAIN und ROAD reduziert.
- RACE und RACE PRO: Die Verteilung der Bremskraft an das Hinterrad ist gegenüber DYNAMIC weiter reduziert.
- RACE PRO zusätzlich: Die Verteilung der Bremskraft an das Hinterrad kann individuell eingestellt werden.

Dynamische Dämpfungseinstellung DDC

- RAIN und ROAD: Einstellung der Dämpfercharakteristik für komfortables Fahren.
- DYNAMIC: Einstellung der Dämpfercharakteristik für sportliches Fahren.
- RACE: Einstellung der Dämpfercharakteristik für das Fahren auf der Rennstrecke.
- RACE PRO: Die Dämpfercharakteristik kann individuell eingestellt werden.

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

 Die Funktion Dynamic Brake Control ist in allen Fahrmodi aktiv. Sie kann nur im Fahrmodus DYNAMIC PRO durch individuelle Einstellung des ABS deaktiviert werden.

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

–Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

–Wird bei einer Geschwindigkeit von min. 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.

–Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich

und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

- Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
- Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motordrehmoment wiederhergestellt.
- Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motordrehmoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min. 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min. 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut bei Rädern ohne Sensoren wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer ab.



Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in

162 TECHNIK IM DETAIL

den meisten Fällen nicht mit den in der Instrumentenkombination angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert in der Instrumentenkombination mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
In der Instrumentenkombination wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

 Beispiel
2,6 bar

SCHALTASSISTENT

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Die Motorsteuerung unterstützt den Gangwechsel in Abhängigkeit von:

- Gewünschtem Zielgang
- Motordrehzahl
- Stellung des Gasgriffs

Die Entscheidung über den Einsatz des Schaltassistenten liegt beim Fahrer, wobei er die Fahrsituation sowie Sicherheits- und Komfortaspekte zu berücksichtigen hat.

Vorteile

- Ein Großteil der Schaltvorgänge kann ohne Kupplung ausgeführt werden.

- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss der Gasgriff nicht geschlossen werden.
- Beim Herunterschalten (Gasgriff geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum mechanischen Anschlag der Schaltbetätigung zu führen. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Um eine optimale Schaltqualität mit dem Schaltassistent Pro zu erreichen, muss der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant gehalten werden. Bei Schaltvorgängen mit Kupplungsbetätigung

erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchstdrehzahl

max. 14600 min⁻¹

Hochschalten

- Das Hochschalten wird bis zur Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl im Zielgang unterstützt. Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird damit vermieden.
- Beim Hochschalten im Schubetrieb, insbesondere in niedrigen Gängen, kann es prinzipbedingt zu Komforteinbußen und stärkeren Lastwechselreaktionen kommen.

HILL START CONTROL (HSC)

Funktion der Hill Start Control

Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das integrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss.

Bei Aktivierung der Hill Start Control wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Mit Hill Start Control Pro ist eine automatische Aktivierung der Haltefunktion möglich (III ➔ 94).

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control, wird der Bremsdruck erhöht.

– Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors oder Zeitüberschreitung

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter, beim Ausklappen der Seitenstütze oder nach Zeitüberschreitung (zehn Minuten) wird die Hill Start Control deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das integrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1...2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.



Beim Ausschalten der Zündung wird der Halte-
druck sofort und ohne Brems-
warnruck abgebaut.

KURVENLICHT

Funktion

Zusätzlich zum Abblendlicht, Fernlicht und ggf. Tagfahrlicht, bzw. Positionslicht, verfügt der Hauptscheinwerfer über separate LED-Segmente für das Kurvenlicht. Die LED-Segmente werden in Abhängigkeit der Schräglage zum Abblendlicht hinzugeschaltet, um die Ausleuchtung des Kurveninnenbereichs zu verbessern. Das Kurvenlicht ist für leichte bis moderate Schräglagen optimiert. Das Kurvenlicht wird unter folgenden Voraussetzungen aktiviert:

- Fahrt in leichter bis moderater Schräglage.
- Die Geschwindigkeit beträgt min. 10 km/h.
- Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

WARTUNG

10

ALLGEMEINE HINWEISE	168
BORDWERKZEUG	169
VORDERRADSTÄNDER	169
HINTERRADSTÄNDER	170
MOTORÖL	170
BREMSSYSTEM	172
KUPPLUNG	177
KÜHLMITTEL	178
REIFEN	179
FELGEN	181
RÄDER	181
KETTE	190
LEUCHTMITTEL	193
STARTHILFE	193
BATTERIE	195
SICHERUNGEN	198
DIAGNOSESTECKER	200

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden.

Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden sind. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

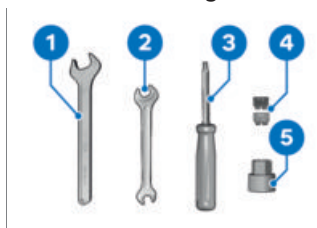
Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.

Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.

Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

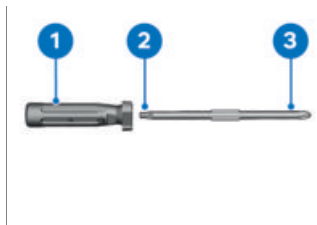
BORDWERKZEUG

Inhalt Bordwerkzeug



- 1** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 14 mm
–Spiegelarm einstellen.
(104)
- 2** Gabelschlüssel
Schlüsselweite 8/10 mm
–Federvorspannung am Vorderrad einstellen.
(109)
–Batterie vom Fahrzeug trennen. (197)
- 3** Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
- 4** Reservesicherungen
Minisicherungen 7,5 A und 15 A
- 5** Kunststoffaufsatz
–Federvorspannung am Vorderrad einstellen.
(109)

Schraubendreher vorbereiten



- Torx T25 **2** oder Kreuzschlitz PH1 **3** in Schraubendrehergriff **1** einschieben.

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer montieren



ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf einen Hilfsständer stellen.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren.
(170)

170 WARTUNG



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer montieren



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.

- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen



ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

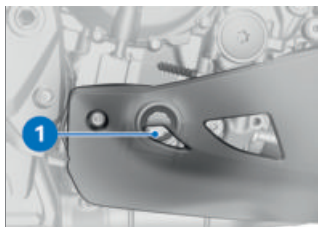
Motorschaden durch Fehlfüllung

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

- Motor eine Minute im Leerlauf laufen lassen.
- Zündung ausschalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.



Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl nach Fahrten von min. 50 km zu prüfen.

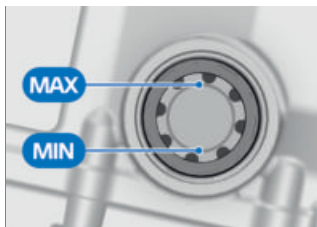


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

- Motoröl nachfüllen. (171)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Verschluss **1** der Öleinfüllöffnung ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden durch Fehlbe-
füllung

- Auf korrekten Motorölstand achten.
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.



Motoröl-Nachfüllmenge

max. 1,3 l (Differenz zwi-
schen **MIN** und **MAX**)

- Motorölstand prüfen.
(170)
- Verschluss der Öleinfüllöffnung **1** einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Bremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
 - Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



ACHTUNG

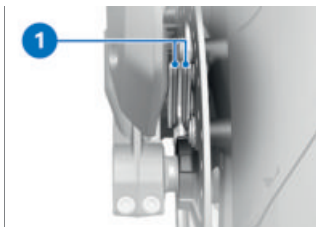
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssi-
cherheit des Bremssystems

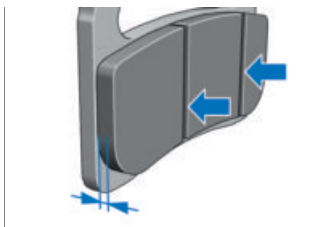
- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker einschlagen.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von vorn auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min. 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.
- Werden keine Original BMW Motorrad Bremsbeläge verbaut, ist unbedingt die Stärke der Bremsbelag-Trägerplatte zu prüfen.



WARNUNG

Verwendung ungeeigneter Bremsbeläge

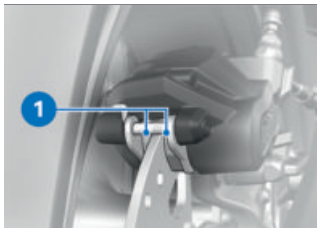
Ausfall des Bremssystems durch Verlust der Bremsbeläge

- Nur Bremsbeläge mit ausreichender Stärke der Bremsbelag-Trägerplatte verwenden.
- BMW Motorrad empfiehlt nur Original BMW Motorrad Bremsbeläge zu verbauen.

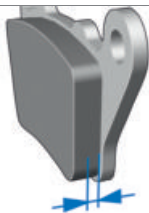
174 WARTUNG

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min. 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker so ausrichten, dass Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht steht.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand
vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf **MIN**-Markierung nicht unterschreiten (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand
hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

**WARNUNG**
Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

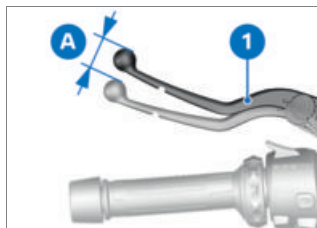
KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
- » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungshebelspiel prüfen


- Kupplungshebel **1** betätigen, bis Widerstand spürbar ist.
- In dieser Position Kupplungshebel **A** zwischen Lenkerarmatur und Kupplungshebel messen.



Kupplungshebelspiel

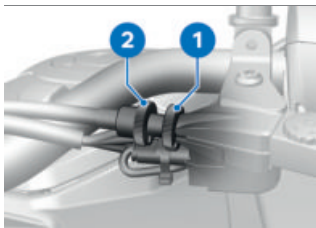
3...5 mm (gemessen am Kupplungshebel außen, Lenker in Geradeausstellung, bei kaltem Motor)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungshebelspiel einstellen. (➡ 178)

178 WARTUNG

Kupplungshebelspiel einstellen



- Kontermutter **1** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Schraube **2** in die Handarmatur hineindrehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Schraube **2** aus der Handarmatur herausdrehen.
- Kupplungshebelspiel prüfen. (→ 177)
- Arbeitsschritte wiederholen, bis das Kupplungsspiel korrekt eingestellt ist.
- Kontermutter **1** festziehen.

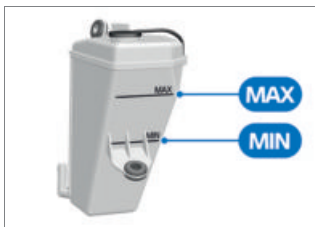
KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn auf die Innenseite der rechten Seitenverkleidung.



Kühlmittel Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen



WARNUNG

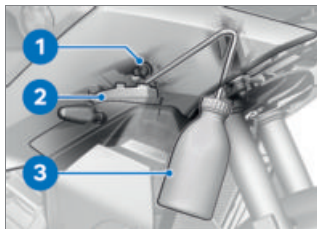
Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.



- Zum Nachfüllen von Kühlmittel ein geeignetes Behältnis, z. B. Laborflasche verwenden.



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters **2** öffnen.

- Kühlmittel mit Laborflasche **3** bis zum Sollstand nachfüllen.



Kühlmittel Nachfüllmenge

0,15 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

2,4 l (Kühlkreislauf gesamt)

FROSTOX HT-12 (Kühlmittel)

- Kühlmittelstand prüfen. (→ 178)
- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters **2** schließen.

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.



WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,3 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

2,5 bar (Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,5 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)

2,9 bar (Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.



WARNUNG

Unbemerkter Strukturschaden

Unfallgefahr

- Carbonräder nach einem Sturz oder einer erheblichen Schlageinwirkung (z. B. Fahrt durch ein Schlagloch) von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Bei einem Verdacht auf Beschädigung, Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei Fahrwerkregelsystemen wie z. B. DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In diesen Fällen müssen die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

182 WARTUNG

Vorderrad ausbauen

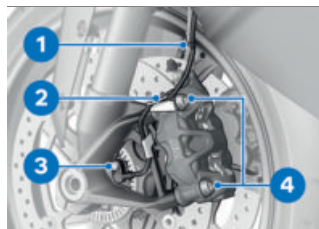
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren. (170)

ACHTUNG

Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe

Bauteilschaden

- Bauteile nicht verkratzen, ggf. abkleben oder abdecken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



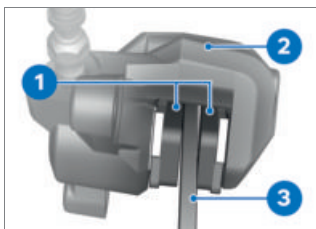
- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.

ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen-drücken der Bremsbeläge

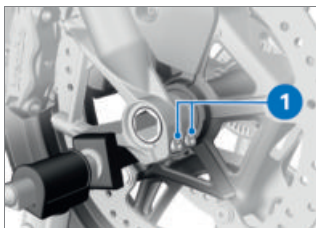
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts mit Halteclip **2** ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.

- Vorderradständer montieren.
(11111111 169)



ACHTUNG

Falscher Abstand zwischen Sensorring und Raddrehzahlsensor durch schlecht ausgerichtete Gewindebuchse in der Vorderradführung

Beschädigung des Raddrehzahlsensors. ABS-Fehlfunktion

- Linke Klemmung fixiert die Gewindebuchse und darf nicht gelöst oder ausgebaut werden.

- Achsklemmschrauben **1** lösen.



- Steckachse **1** ausbauen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.

Vorderrad einbauen



WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.



ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



Schmiermittel

Unirex N3

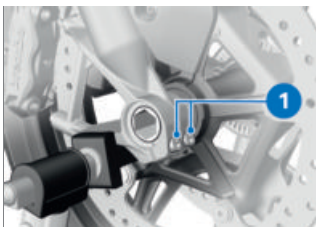
- Vorderrad anheben, Steckachse **1** mit Drehmoment einbauen.



Steckachse in Gewindebuchse

M24 x 1,5

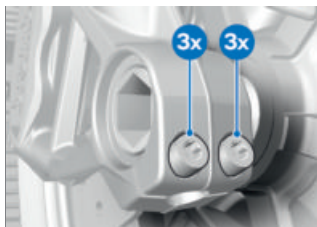
50 Nm



- Achsklemmschrauben **1** mit Drehmoment festziehen.



- Steckachse **1** schmieren.



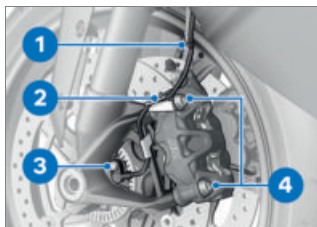
 Klemmschrauben in Achsaufnahme

Anziehrefolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen

M8 x 35

19 Nm

- Bremssättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Halteclip **2** mit Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

 Radialbremssattel an Achsaufnahme

M10 x 60

38 Nm

- Kabel für Raddrehzahlsensor in die Halteclips **1** und **2** einsetzen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

 Raddrehzahlsensor an Gabelfuß

M6 x 16

Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt

8 Nm

WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.

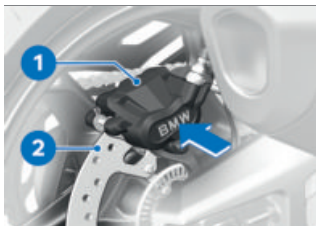
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Vorderradständer und Hilfsständer entfernen.

Hinterrad ausbauen

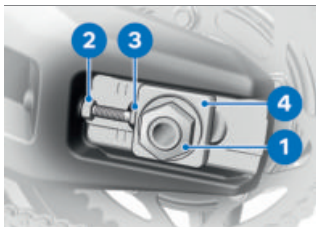
- Motorrad anheben, am besten mit einem BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren. (170)

186 WARTUNG

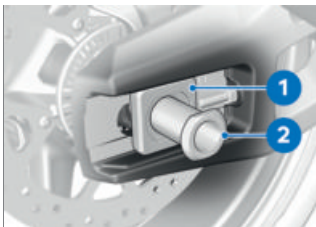
- Hinterrad z. B. mit einem Holzklötz so unterfüttern, dass es nach Ausbau der Steckachse nicht herunterfallen kann.



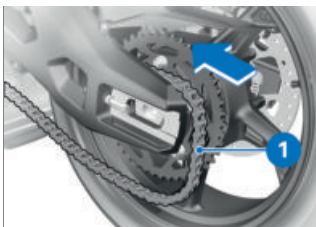
- Bremsattel **1** gegen Brems Scheibe **2** drücken.
» Bremskolben sind zurück gedrückt.



- Mutter **1** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **3** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **4** entnehmen und Achse so weit wie möglich nach innen schieben.



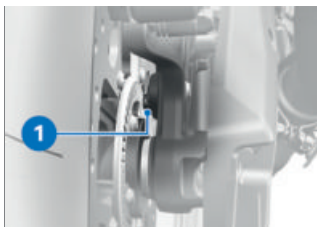
- Steckachse **2** ausbauen und Einstellplatte **1** entnehmen.



- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** vom Kettenrad nehmen.



- Schraube **1** ausbauen und Bremsleitung aus der Halterung **2** lösen.



- Beim Herausrollen des Hinterrads darauf achten, den Raddrehzahlsensor **1** nicht zu beschädigen.



- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen, gleichzeitig Bremssattelträger **1** so weit nach hinten ziehen, dass die Hinterradfelge daran vorbeigeführt werden kann.

 Das Kettenrad und die Distanzbuchsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, dass die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen.

Hinterrad einbauen

ACHTUNG

Veränderung der Reifengröße

Beeinflussung der Regelsysteme

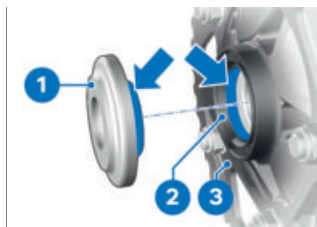
- Neue Parameter durch eine Fachwerkstatt codieren lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Distanzbuchse **1** und Radialwellendichtring **2** an Ketten-

188 WARTUNG

radträger **3** von Schmutz und altem Schmiermittel reinigen.

- Distanzbuchse **1** und Radialwellendichtring **2** an mit **Pfeilen** markierten Flächen schmieren.



Schmiermittel

Unirex N3



- Ruckdämpfungselemente **2** auf Beschädigung, Verformung und Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen.

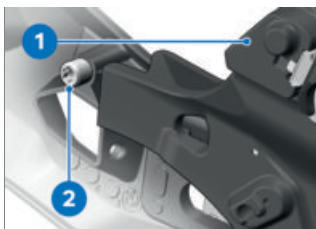
-  Nach Erneuern der Ruckdämpfungselemente müssen die Adaptionswerte mit dem BMW Motorrad Diagnosesystem zurückgesetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- Ruckdämpfungselemente **2** schmieren und einbauen.



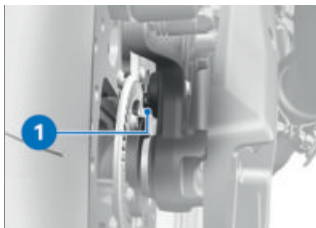
Einbauhilfe

Silikonspray

- Kettenradträger **1** einbauen.
- Hinterrad auf der Unterfütterung so weit in die Schwinge rollen, dass der Bremssattelträger eingesetzt werden kann.



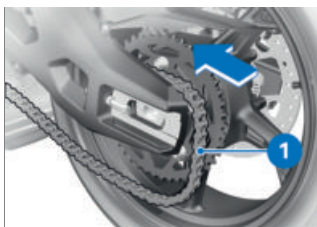
- Bremssattelträger **1** in die Führung **2** einsetzen.



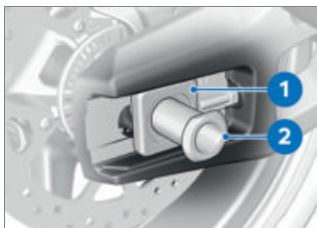
- Beim Hineinrollen des Hinterrads darauf achten, den Raddrehzahlsensor **1** nicht zu beschädigen.



- Hinterrad weiter in die Schwinge rollen, gleichzeitig Bremssattelträger **1** nach vorn schieben.



- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** auf das Kettenrad legen.



- Einstellplatte rechts **1** in die Schwinge einsetzen.

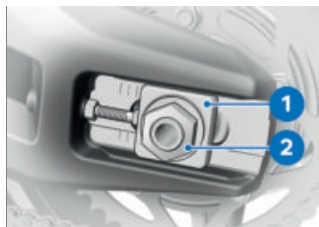
- Steckachse **2** schmieren.



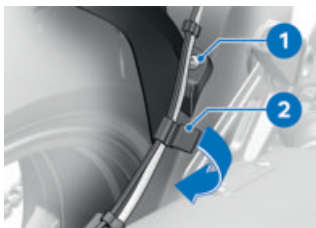
Schmiermittel

Unirex N3

- Hinterrad anheben und Steckachse **2** durch die Einstellplatte in den Bremssattelträger und das Hinterrad einbauen.
- Darauf achten, dass die Steckachse in die Senkung für Schlüsselflächen trifft.



- Einstellplatte links **1** einsetzen.
- Mutter **2** mit Unterlegscheibe einbauen, jedoch noch nicht festziehen.



- Bremsleitung in der Halterung **2** befestigen und Schraube **1** einbauen.



WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe

Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kettendurchhang einstellen. (190)

KETTE

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad schieben, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kette in der Mitte zwischen Kettenritzel und Kettenrad mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben drücken und Kettendurchhang **A** messen.



Kettendurchhang

45...50 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

mit Tieferlegung^{SA}

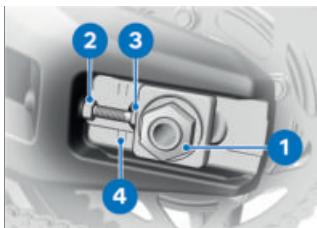
35...45 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)◁

Liegt der Kettendurchhang außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettendurchhang einstellen. (190)

Kettendurchhang einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Mutter **1** lösen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **2** links und rechts Ketten durchhang einstellen.
- Ketten durchhang prüfen.
(190)



ACHTUNG

Schiefstand des Hinterrads durch ungleichmäßiges Einstellen der Spannschrauben

Erhöhter Verschleiß an Hinterrad und Kettenantrieb

- Auf korrekte Spureinstellung (gleicher Skalenwert auf beiden Seiten der Hinterradschwinge) achten.
- Darauf achten, dass links und rechts der gleiche Skalenwert **4** eingestellt wird.
- Kontermuttern **3** links und rechts mit Drehmoment festziehen.



Kontermutter der Antriebskettenspannschraube

M8

19 Nm

- Mutter **1** mit Drehmoment festziehen.



Hinterradsteckachse in Schwinge

M24 x 1,5

Schraubensicherungsmittel: mechanisch

125 Nm

Wartungsarme Kette pflegen und schmieren



ACHTUNG

Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette

Erhöhter Verschleiß

- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.



Die wartungsarme Antriebskette wird im Zuge des jährlichen Serviceintervalls gereinigt und geschmiert. Für eine optimale Lebensdauer kann die wartungsarme Kette zusätzlich mit einem für wartungsarme Ketten geeigneten Kettenschmiermittel nachgeschmiert werden. Bei

192 WARTUNG

überdurchschnittlicher Belastung bei Fahrten durch Salz oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.

- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Ketenschmiermittel auftragen. Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Ketenschmiermittel oder:



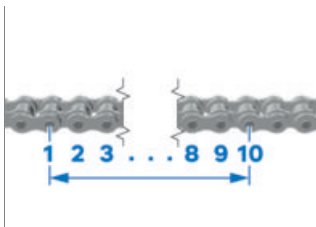
Schmiermittel

Kettenspray, O-Ring-verträglich

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettenverschleiß prüfen

- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.
- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über der Mitte von 10 Nieten an 3 verschiedenen Stellen ermitteln.

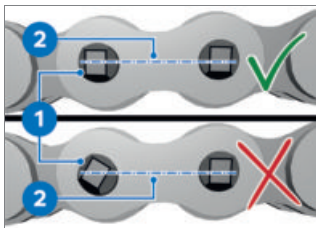


Zulässige Kettenlänge

max. 144 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.



- Prüfen, ob sich ein Nietkopf 1 verdreht hat. Nietköpfe stehen parallel zur Ketten-Mittellinie 2.
- Vernietung ist in Ordnung.

Haben sich ein oder mehrere Nietköpfe verdreht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepolle fremdstarten.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polanzagen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polanzagen verwenden.

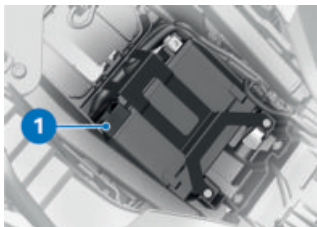


ACHTUNG

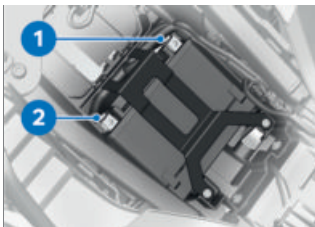
Starthilfe mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs darf eine Spannung von 12 V nicht überschreiten.
- Für die Starthilfe die Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Sitzbank ausbauen. (III 100)
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während der Starthilfe mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen.



- Pluspolabdeckung **1** entfernen.



- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie **2** mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie **1** anklennen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
-  Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.



- Pluspolabdeckung **1** schließen.
- Sitzbank einbauen. (→ 100)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche. Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



Batteriebauart

Lithium Ionen, wartungsfrei



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät kann die Ladung der Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten werden. Für weitere Informationen, an einen BMW Motorrad Partner wenden.

Angeklemmte Batterie laden



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.



ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose
Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.



ACHTUNG

An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.
- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.
-  Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In die-

sem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.



Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie vom Fahrzeug trennen. (197)
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.



Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

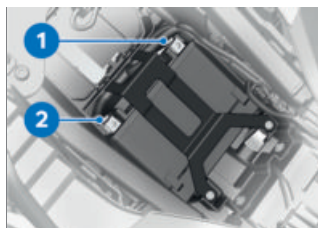
- Batterie am Fahrzeug anschließen. (197)

Batterie vom Fahrzeug trennen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen. (➡ 100)



- Pluspolabdeckung 1 entfernen.



ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

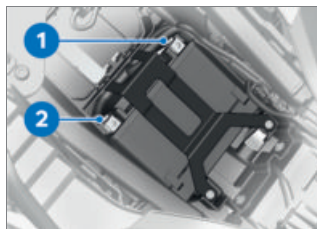
Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.

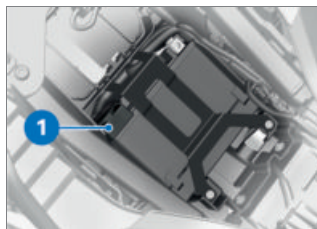
- Zuerst Batterieminusleitung 1 ausbauen.

- Danach Batterieplusleitung 2 ausbauen.

Batterie am Fahrzeug anschließen



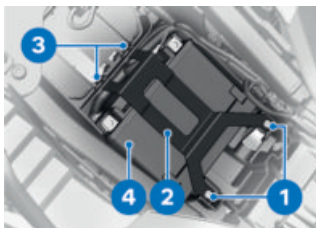
- Zuerst Batterieplusleitung 2 einbauen.
- Danach Batterieminusleitung 1 einbauen.



- Pluspolabdeckung 1 schließen.
- Sitzbank einbauen. (➡ 100)

Batterie ausbauen

- Sitzbank ausbauen. (➡ 100)

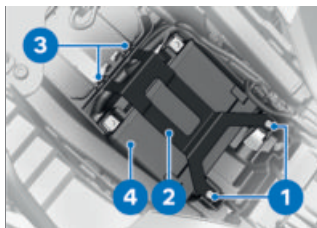


- Schrauben **1** ausbauen.
- Halter **2** aus Halterung **3** lösen und ausbauen.
- Batterie **4** nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.
- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➡ 197)

Batterie einbauen

 War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum neu eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.

- Batterie am Fahrzeug anschließen. (➡ 197)



- Batterie **4** in das Batteriefach legen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.
- Halter **2** in Halterung **3** einsetzen und einbauen.
- Schrauben **1** einbauen.



Halter Batterie an Heckträgerteil

M5 x 12

2 Nm

- Sitzbank einbauen. (➡ 100)
- Systemeinstellungen vornehmen. (➡ 68)

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen



ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

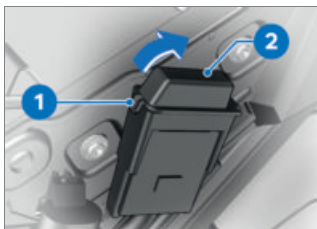
Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

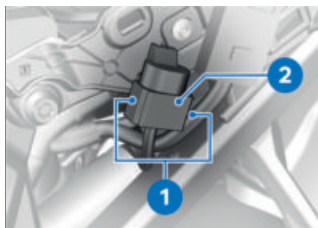
- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen. (100)



- Schraube **1** ausbauen.
- Seitenblende **2** vorsichtig aus Halteclips **3** lösen.



- Lasche **1** lösen und Kappe **2** aufklappen.
- Defekte Hauptsicherung gemäß Sicherungsbelegung ersetzen.
- Kappe **2** zuklappen und Lasche **1** einrasten.



- Verriegelung **1** auf beiden Seiten drücken.
- Sicherungsbox **2** abziehen.
- Defekte Sicherung gemäß Sicherungsbelegung ersetzen.

 Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Sicherungsbox **2** wieder einsetzen. Darauf achten, dass Verriegelung **1** auf beiden Seiten einrastet.

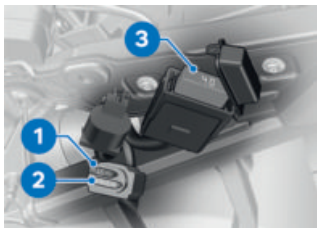


- Seitenblende **2** in Halteclips **3** einbauen.

200 WARTUNG

- Schraube **1** einbauen.
- Sitzbank einbauen. (100)

Sicherungsbelegung



- | | |
|----------|---------------------------|
| 1 | 15 A |
| | Instrumentenkombination |
| | Diebstahlwarnanlage (DWA) |
| | Zündschalter |
| | Diagnosesteckdose |
| | Spule Trennrelais |
| 2 | 7,5 A |
| | Kombischalter links |
| | Sensorbox |
| 3 | 40 A |
| | Hauptsicherung |
| | Generatorregler |

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen



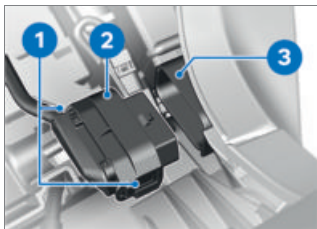
VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

- Sitzbank ausbauen. (100)

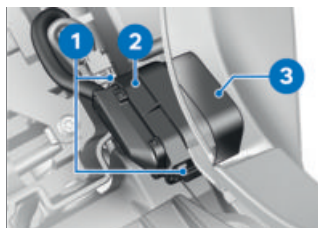


- Verriegelungen **1** drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **3** lösen.

- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **1** rasten ein.
- Sitzbank ausbauen. (100)

ZUBEHÖR

11

ALLGEMEINE HINWEISE	204
STECKDOSE	204
USB-LADEANSCHLUSS	205
NAVIGATIONSSYSTEM	206
GEPÄCK	209

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.



Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:
bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSE

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdose wird während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes wird die Steckdose nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 60 Sekunden ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen wird die Steckdose bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Bei zu niedriger Batteriespannung wird die Steckdose abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit

keit wird die Steckdose abgeschaltet.

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung:

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 2,4 A Ladestrom zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen wird der USB-Ladeanschluss automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An den USB-Ladeanschluss angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden die USB-Ladeanschlüsse 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Zum Schutz gegen Wasser und Vibrationen empfiehlt BMW Motorrad die Verwen-

206 ZUBEHÖR

dung der BMW Motorrad Smartphone-Schutzhülle. Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel des USB-Ladeanschlusses geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung darauf achten, dass die Kabel nicht eingeklemmt werden können.

NAVIGATIONSSYSTEM

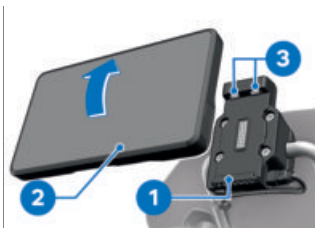
—mit Vorbereitung für Navigationssystem^{SA}

Navigationssystem sicher befestigen

- Zündung einschalten. (➡ 80)



- Taste 1 lang drücken.
» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung 2 kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Navigationsgerät 2 in Aufnahme unten 1 einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.
» Navigationssystem rastet hörbar in Verriegelung 3 ein.
- Festen Sitz des Navigationssystems 2 im ConnectedRide Mount sicherstellen.
- Zündung ausschalten. (➡ 81)

Navigationssystem abnehmen und Abdeckung einbauen



ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des ConnectedRide Mount

Beschädigung der Kontakte

- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.

- Zündung einschalten. (➡ 80)



- Taste **1** lang drücken.
- » ConnectedRide Mount ist entsperrt und Navigationssystem **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



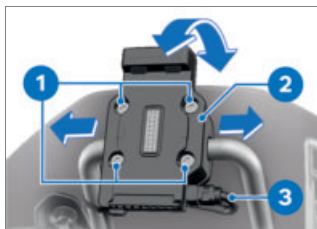
- Taste **1** lang drücken.
- » ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Abdeckung **2** in Aufnahme unten **1** einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.
- » Abdeckung rastet hörbar in Verriegelung **3** ein.
- Zündung ausschalten. (☛ 81)

ConnectedRide Mount einstellen

- Zündung einschalten. (☛ 80)



- Schrauben **1** lockern.
- ConnectedRide Mount **2** in Position und Neigung ausrichten, dabei auf Kabel **3** achten.
- Schrauben **1** festziehen.

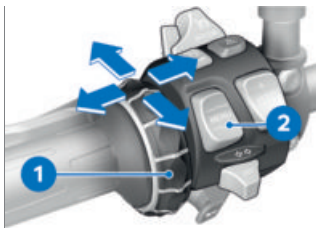
Navigationssystem bedienen

-  Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad ConnectedRide Navigator.

 Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner.

Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator eingebaut und der Bedienfokus auf den Navigator gewechselt ( 71), können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.

Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator verbunden, werden automatisch alle Verbindungen am Fahrzeug getrennt und über den Navigator neu aufgebaut. Die Funktionen *Navigation*, *Media* und *Telefon* werden jetzt über den Navigator gesteuert.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Multi-Controller 1 nach oben/unten drehen

- Menü wählen
- Lautstärke ändern
- In Karten zoomen

Multi-Controller 1 kurz nach links/rechts kippen

- Bestätigen oder Abbrechen

Wipptaste MENU 2 unten drücken

Bedienfokus auf Instrumentenkombination wechseln.

Sonderfunktionen

Der ConnectedRide Navigator verfügt über eine automatische Bedienfokus-Umschaltung. Nähere Informationen in der Bedienungsanleitung des ConnectedRide Navigator.

Sicherheitseinstellungen

Die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des BMW Motorrad ConnectedRide Navigator sind zu beachten.

GEPÄCK

–mit Satteltaschen^{SZ}

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Satteltaschen
max. 130 km/h	
	Zuladung je Satteltasche
max. 5 kg	

PFLEGE

12

PFLEGE MITTEL	212
FAHRZEUGWÄSCHE	212
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	213
LACKPFLEGE	215
KONSERVIERUNG	215
MOTORRAD STILLLEGEN	215
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN	216

PFLEGEMITTEL



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.



ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für

die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE



WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Cockpit und Schalter nicht mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten reinigen.
- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen. Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es

im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen. Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

214 PFLEGE

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile

 Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Carbonteile

Carbonteile mit Wasser und Mikrofaser Tuch reinigen.

Instrumentenkombination

Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.



ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

LACKPFLEGE



ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch

oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.



Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.



Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten

Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen. (1111111111 197)
- Brems- und Kupplungshebellagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.

 Das Lager der Seitenstütze ist wartungsfrei und benötigt keine Schmierung.

- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen. (1111111111 198)
- Checkliste beachten. (1111111111 118)

TECHNISCHE DATEN

13

STÖRUNGSTABELLE	220
VERSCHRAUBUNGEN	223
KRAFTSTOFF	225
MOTORÖL	225
KÜHLMITTEL	226
MOTOR	226
KUPPLUNG	226
GETRIEBE	227
HINTERRADANTRIEB	227
RAHMEN	227
FAHRWERK	228
BREMSEN	228
RÄDER UND REIFEN	229
ELEKTRIK	230
DIEBSTAHLWARNANLAGE	231
MAßE	231
GEWICHTE	232
FAHRWERTE	232

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken. ( 126)
Batterie leer	Abgeklemmte Batterie laden. ( 196)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Telefonbuch wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (📶➡️ 76) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

222 TECHNISCHE DATEN

Die Instrumentenkombination bleibt nach Einschalten der Zündung dunkel.

Ursache	Behebung
Es liegt ein Softwarefehler vor, der zur Fehlfunktion der Instrumentenkombination führt.	Zündung aus- und wieder einschalten.
Die Instrumentenkombination ist beschädigt.	Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Steckachse in Gewindebuchse		
M24 x 1,5	50 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35	Anziehrefolgenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen	
	19 Nm	
Radialbremssattel an Achsaufnahme		
M10 x 60	38 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Mutter an Schwingenachse		
M18 x 1,5, Mutter erneuern mechanisch	100 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M24 x 1,5 mechanisch	125 Nm	

224 TECHNISCHE DATEN

Hinterrad	Wert	Gültig
Schwingenadapter an Hinterradschwinge		
M8 x 30	20 Nm	
Federbein an Umlenkhebel		
M12 x 1,5 x 75 - 10.9 mikroverkapselt	100 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Spiegel mit Kontermutter an Adapter		
M10 x 1,25	Linksgewinde, 22 Nm	

Fußrastenanlage	Wert	Gültig
Rotor an Grundplatte		
M8 x 35	28 Nm	—mit Frästeile-Paket ^{SA}
Rastengelenk an Rotor		
M8 x 30	28 Nm	—mit Frästeile-Paket ^{SA}
Trittsstück an Fußbremshebel		
M6 x 25 mikroverkapselt	9 Nm	—mit Frästeile-Paket ^{SA}

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super Plus bleifrei (max. 5 % Ethanol, E5) ROZ 98  93 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 10 % Ethanol, E10)  95 ROZ/RON 90 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 20 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	6,5 l/100 km, nach WMTC
CO ₂ -Emission	152 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU 5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,0 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max. 1,3 l, Differenz zwischen MIN und MAX

226 TECHNISCHE DATEN

KÜHLMITTEL

Kühlmittel Nachfüllmenge	0,15 l, Differenz zwischen MIN und MAX 2,4 l, Kühlkreislauf gesamt FROSTOX HT-12, Kühlmittel
--------------------------	--

MOTOR

Motornummernsitz	Kurbelgehäuseunterteil rechts
Motortyp	A10A10C
Motorbauart	Öl-/wassergekühlter 4-Zylinder, 4-Takt Reihenmotor, vier Ventile pro Zylinder
Hubraum	999 cm ³
Zylinderbohrung	80 mm
Kolbenhub	49,7 mm
Verdichtungsverhältnis	13,3:1
Nennleistung	148 kW, bei Drehzahl: 12750 min ⁻¹
Drehmoment	113 Nm, bei Drehzahl: 11000 min ⁻¹
Höchstzahl	max. 14600 min ⁻¹
Leerlaufzahl	1270 ^{±50} min ⁻¹ , Motor betriebswarm

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbad (Anti-Hopping) mit Selbstverstärkung
-----------------	---

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert
----------------	--

HINTERRADANTRIEB

Bauart des Hinterradantriebs	Kettenantrieb
Kettendurchhang	45...50 mm, Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze
—mit Tieferlegung ^{SA}	35...45 mm, Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze
Zulässige Kettenlänge	max. 144 mm, über der Mitte von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	17/47
Sekundärübersetzung	2,765

RAHMEN

Rahmenbauart	Aluminiumverbund-Brückenrahmen, Motor mittragend
Typenschildsitz	Rahmen vorn links am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts oben

FAHRWERK

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	138 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumschwinge
Bauart der Hinterradfederung	Zentralfederbein mit Schraubenfeder und Ausgleichsbehälter, einstellbare Zug- und Druckstufendämpfung, einstellbare Federvorspannung
Federweg hinten	138 mm, am Rad

BREMSEN

Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 320 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	5,0 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremshebel)	0,7...1,7 mm, am Kolben

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, Durchmesser 265 mm, 2-Kolben Schwimmsattel
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch
Bremsscheibenstärke hinten	5 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze

RÄDER UND REIFEN

Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h
---	---

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Schmiederad
–mit M Carbonräder ^{SA}	Carbonrad
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min. 58
Zulässige Vorderradunwucht	max. 5 g

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Schmiederad
–mit M Carbonräder ^{SA}	Carbonrad
Hinterradfelgengröße	6,0" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	200/55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min. 78
Zulässige Hinterradunwucht	max. 5 g

230 TECHNISCHE DATEN

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,3 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen

ELEKTRIK

Sicherungen

Hauptsicherung	40 A, Generatorregler, Trennrelais, BCL, BMS-O, ABS, SAF, Sicherungsbox (Steckplatz 1 direkt und Steckplatz 2 über Trennrelais)
Sicherung 1	15 A, Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage, Zündschalter, Diagnosesteckdose, Spule Trennrelais
Sicherung 2	7,5 A, Kombischalter links, Sensorbox
Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max. 5 A, alle Steckdosen in Summe

Batterie

Batteriebauart	Lithium Ionen, wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	5 Ah

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR9FI-10G
--	-----------------

Leuchtmittel

Alle Leuchtmittel

LED

DIEBSTAHLWARNANLAGE

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme

ca. 30 s

Alarmdauer

ca. 28 s

Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)

CR 2032

MAßE

Fahrzeuglänge

2170 mm, über Hinterrad, bei DIN-Leergewicht

Fahrzeughöhe

1382 mm, ohne Spiegel, über Windschild, bei DIN-Leergewicht

Fahrzeugbreite

850 mm, ohne Anbauteile, mit Lenkergewichten

—mit Lenkerendspiegel^{SA}

892 mm, mit Lenkergewichten

Fahrsitzhöhe

850 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

—mit M Sportsitz niedrig^{SA}

820 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

—mit M Sportsitz hoch^{SA}

870 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

Fahrschrittbogenlänge

1905 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

—mit M Sportsitz niedrig^{SA}

1870 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

—mit M Sportsitz hoch^{SA}

1935 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

232 TECHNISCHE DATEN

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	223 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Radlast vorn bei Leergewicht	119 kg
Zulässige Radlast vorn	max. 180 kg
Radlast hinten bei Leergewicht	104 kg
Zulässige Radlast hinten	max. 300 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	450 kg
Maximale Zuladung	227 kg
Zuladung je Satteltasche	max. 5 kg

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Satteltaschen	max. 130 km/h

SERVICE

14

RECYCLING	236
BMW MOTORRAD SERVICE	236
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	237
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	237
WARTUNGSARBEITEN	238
WARTUNGSPLAN	239
BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE	240
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	241
SERVICEBESTÄTIGUNGEN	253

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.

Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung. Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert. Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen und Laufzeiten angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Service Termin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	X												
2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
4				X			X			X			
5				X			X			X			
6				X			X			X			
7		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
8				X			X			X			
9												X ^b	X ^b

- 1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
- 2 BMW Motorrad Service Standardumfang
- 3 Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4 Ventilspiel prüfen
- 5 Steuerzeiten prüfen
- 6 Alle Zündkerzen ersetzen
- 7 Luftfiltereinsatz ersetzen
- 8 Ölwechsel in der Teleskopgabel
- 9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

^a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)

^b erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Einfahrdrehzahlbegrenzung mit BMW Motorrad Diagnosesystem löschen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Kupplungszug und Kupplungshebelspiel prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Kettendurchhang prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Kupplungszug und Kupplungshebelspiel prüfen
- Kettenantrieb prüfen und schmieren
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Carbonräder prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Ladezustand der Batterie prüfen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

242 SERVICE

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ölwechsel in der Teleskopgabel

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ölwechsel in der Teleskopgabel

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐☐

Ventilspiel prüfen

☐☐

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)

☐☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐☐

Ölwechsel in der Teleskopgabel

☐☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ölwechsel in der Teleskopgabel

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ölwechsel in der Teleskopgabel

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ölwechsel in der Teleskopgabel

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

☐ ☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

254 SERVICE

[illegible]

DECLARATION OF CONFORMITY	
BATTERY DIRECTIVE	

257
260

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).



Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dB μ V/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dB μ V/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dB μ A/m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equip- ment	Compo- nent	Frequency band	Output/ Transmis- sion Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
Wus Moto gen 3 4x4	RDC	433.92 MHz	-16,75 dBm
MC24- MA4	RDC		
WCA Motorrad- Lade- stau- fach	Charging compart- ment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC6.5V2	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instru- ment Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR- Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front ra- dar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear ra- dar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dB μ A/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERY DIRECTIVE

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.

In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Component	Type	Contact
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech www.lid.tech
RDC Sensor	171090	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech www.lid.tech
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com www.huf-group.com
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com

Component	Type	Contact
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com www.bury.com

262 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS, 154
 Anzeigen, 53
 Technik im Detail, 150
Warnanzeigen, 53, 54
Abstellen, 125
Außentemperatur
 Anzeige, 40
- B**
Batterie
 abgeklemmte Batterie
 laden, 196
 am Fahrzeug anschließen, 197
 angeklemmte Batterie
 laden, 195
 ausbauen, 197
 einbauen, 198
 Position am Fahrzeug, 18
 Technische Daten, 230
 vom Fahrzeug trennen, 197
 Warnanzeigen, 41, 42
 Wartungshinweise, 195
Bedienfokus
 wechseln, 71
Best Ever-Runde, 138
Blinker
 Bedienelement, 19
 bedienen, 85
Bluetooth, 69
Bordnetzspannung, 41, 42
Bordwerkzeug
 Inhalt Bordwerkzeug, 169
 Position am Fahrzeug, 18
Boxengassenbegrenzer
 bedienen, 142
 Höchstzahl einstellen, 141
Bremsbeläge
 einfahren, 121
 hinten prüfen, 174
 vorn prüfen, 172
Bremsen
 ABS Pro, 153
 ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 124
 Dynamic Brake Control abhängig vom Fahrmodus, 124
 Funktion prüfen, 172
 Handhebel einstellen, 106
 Sicherheitshinweise, 122
 Technische Daten, 228
Bremsflüssigkeit
 Behälter hinten, 17
 Behälter vorn, 17
 Füllstand hinten prüfen, 175
 Füllstand vorn prüfen, 174
- C**
Check-Control
 Anzeige, 32
 Dialog, 32
Checkliste, 118
- D**
Data-Recording
 Data-Recording, 146
DDC
 bedienen, 89
 Technik im Detail, 156
Diagnosestecker
 befestigen, 201
 lösen, 200

Diebstahlwarnanlage

bedienen, 96

Kontrollleuchte, 21

Drehmomente, 223

Drehzahlanzeige, 21, 27

DTC, 19

ausschalten, 87

bedienen, 87

einschalten, 88

Regelung anpassen, 142

Technik im Detail, 154

Warnanzeigen, 54, 55, 56

DWA

Technische Daten, 231

Warnanzeigen, 44, 45

Dynamic Brake Control, 160

Technik im Detail, 160

E

Einfahren, 120

Elektrik

Technische Daten, 230

F

Fahrmodus, 89

Bedienelement, 20

Technik im Detail, 157

Fahrmodusvorauswahl, 90

Fahrwerk

Technische Daten, 228

Fahrzeug-

Identifizierungsnummer

Position am Fahrzeug, 17

Federvorspannung

Einstellelement hinten, 16, 17

Einstellelement vorn, 16

einstellen, 108

Funkschlüssel

Batterie ersetzen, 83

Warnanzeigen, 40, 41

G

Gepäck

Beladungshinweise, 116

Geschwindigkeitsanzeige, 21

Getriebe

Technische Daten, 227

Gewichte

Technische Daten, 232

Zuladungstabelle, 16

Griffheizung

Bedienelement, 20

bedienen, 99

H

Heimleuchten, 85

Hill Start Control, 94, 163

Kontroll- und Warnleuch-

ten, 57, 58

nicht aktivierbar, 58

Technik im Detail, 163

Hill Start Control Pro

bedienen, 95

einstellen, 94

Technik im Detail, 163

Hinterradantrieb

Technische Daten, 227

Hinterradständer

montieren, 170

Hupe, 19

I

Instrumentenkombination

Anzeige auswählen, 64

Bedienelement, 19

bedienen, 62, 65, 66

Übersicht, 21, 25, 26

264 STICHWORTVERZEICHNIS

- K**
Kette
 Kettendurchhang einstellen, 190
 Kettendurchhang prüfen, 190
 Verschleiß prüfen, 192
Keyless Ride
 Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels, 82
 Elektronische Wegfahrsperre EWS, 81
 Lenkschloss verriegeln, 80
 Tankdeckel entriegeln, 126, 127
 Warnanzeigen, 40, 41
 Zündung ausschalten, 81
 Zündung einschalten, 80
Kombischalter
 Übersicht links, 19
 Übersicht rechts, 20
Kontrollleuchten, 21
 Übersicht, 24
Kraftstoff
 Kraftstoffqualität, 125
 tanken mit Keyless Ride, 126, 127
 Technische Daten, 225
Kraftstoffreserve
 Reichweite, 27
 Warnanzeigen, 57
Kühlmittel
 Füllstand prüfen, 178
 Technische Daten, 226
Kupplung, 106
 Funktion prüfen, 177
 Spiel einstellen, 178
 Spiel prüfen, 177
 Technische Daten, 226
- L**
Laptimer
 bedienen, 137
 einstellen, 137
 Zeiterfassung beenden, 137
 Zeiterfassung starten, 137
Launchcontrol, 140
 Rennstart, 140
Lenkungsämpfer
 einstellen, 111
Leuchtmittel
 LED-Leuchtmittel ersetzen, 193
 Technische Daten, 231
 Warnanzeigen, 42
Leuchtweite
 einstellen, 105
Licht
 Abblendlicht, 85
 automatisches Tagfahrlicht, 86
 Bedienelement, 19
 Fernlicht bedienen, 85
 Heimleuchten, 85
 Kurvenlicht, 165
 Lichthupe bedienen, 85
 Parklicht, 86
 Standlicht, 85
- M**
Maße
 Technische Daten, 231

Media
 bedienen, 75

Menü
 aufrufen, 65

Mobilitätsleistungen, 237

Motor
 starten, 119
 Technische Daten, 226
 Warnanzeigen, 46, 47, 48

Motoröl
 Einfüllöffnung, 17
 Füllstand prüfen, 170
 Füllstandsanzeige, 17
 nachfüllen, 171
 Technische Daten, 225

Motorrad
 abstellen, 125
 befestigen, 129
 in Betrieb nehmen, 216
 pflegen, 210
 reinigen, 210
 stilllegen, 215

Motorschleppmomentreg-
 lung, 155

Motortemperatur, 45

Multi-Controller, 19

Multifunktionsdisplay, 135
 Anzeigen für den Rennbe-
 trieb, 134

N

Navigation
 bedienen, 72

Not-Aus-Schalter, 20
 bedienen, 84

P

Pairing, 69

Parklicht, 86

Pflege
 Chrom, 214
 Fahrzeugwäsche, 212
 Lackkonservierung, 215
 Pflegemittel, 212

Pit Lane Limiter, 141, 142
 einstellen, 142

Pre-Ride-Check, 120

Pure Ride
 Übersicht, 26

R

RACE PRO, 139
 konfigurieren, 139
 Werkseinstellung wiederher-
 stellen, 140

Räder
 Felgen prüfen, 181
 Größenänderung, 181
 Hinterrad ausbauen, 185
 Hinterrad einbauen, 187
 Technische Daten, 229
 Vorderrad ausbauen, 182
 Vorderrad einbauen, 183

Rahmen
 Technische Daten, 227

RDC
 Technik im Detail, 161
 Warnanzeigen, 49, 50, 51, 52

Recycling, 236

Reifen
 einfahren, 121
 Fülldruck prüfen, 179
 Fülldrücke, 230
 Profiltiefe prüfen, 179
 Reifenfülldrucktabelle, 16
 Technische Daten, 229

Reifendruck-Control RDC
 Anzeige, 30, 48

266 STICHWORTVERZEICHNIS

Rennstrecke
Anzeigen für den Rennbetrieb, 132
Boxengassenbegrenzer, 142
Rennstart mit Launch Control, 140

S

Schaltassistent, 121, 162
Fahren, 121
Gang nicht angelernt, 58
Technik im Detail, 162
Schaltblitz, 96
ein-/ausschalten, 96
einstellen, 96
Schalten
Schaltblitz, 96
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen, 105
Leuchtweite und Federvorspannung, 104
Schlüssel, 80
Service, 236
Service Historie, 237
Warnanzeigen, 59
Serviceanzeige, 59
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 122
zum Fahren, 116
Sicherungen
ersetzen, 198
Position am Fahrzeug, 18
Technische Daten, 230
Sitzbank
ausbauen, 100
einbauen, 100
Verriegelung, 16
Speed Limit Info, 74

Spiegel
aus-/einbauen, 144
einstellen, 104
Starten, 119
Bedienelement, 20
Starthilfe, 193
Statuszeile oben, 67
einstellen, 66
Steckdose
Nutzungshinweise, 204
Position am Fahrzeug, 16
Störungstabelle, 220
Sturzsensoren
Warnanzeige, 52

T

Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 86
Tankdeckel Notentriegelung, 128
Tanken
Kraftstoffqualität, 125
mit Keyless Ride, 126, 127
Technische Daten
Batterie, 230
Bremsen, 228
Diebstahlwarnanlage, 231
Elektrik, 230
Fahrwerk, 228
Fahrwerte, 232
Getriebe, 227
Gewichte, 232
Hinterradantrieb, 227
Kraftstoff, 225
Kühlmittel, 226
Kupplung, 226
Leuchtmittel, 231
Maße, 231

- Motor, 226
- Motoröl, 225
- Räder und Reifen, 229
- Rahmen, 227
- Sicherungen, 230
- Zündkerzen, 230
- Telefon
 - bedienen, 75
- Temporegelung, 19
 - bedienen, 91
- Traktions-Control
 - DTC, 154
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 16
- U**
- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 21, 25, 26
 - Kontroll- und Warnleuchten, 24
 - linke Fahrzeugseite, 16
 - linker Kombischalter, 19
 - Mein Fahrzeug, 29
 - rechte Fahrzeugseite, 17
 - rechter Kombischalter, 20
 - unter der Sitzbank, 18
- Umgebungstemperatur, 40
- USB-Ladeanschluss
 - unter der Sitzbank, 18
- V**
- Vorderradständer
 - montieren, 169
- W**
- Warnanzeigen
 - ABS, 53, 54
 - Außentemperaturwarnung, 40
 - Bordnetzspannung, 41, 42
 - Darstellung, 32
 - Diebstahlwarnanlage, 44
 - DTC, 54, 55, 56
 - DWA, 44, 45
 - Gang nicht angelernt, 58
 - Hill Start Control, 57, 58
 - Keyless Ride, 40, 41
 - Kraftstoffreserve, 57
 - Leuchtmitteldefekt, 42
 - Lichtsteuerung ausgefallen, 43
 - Mein Fahrzeug, 29
 - Motor, 46
 - Motorelektronik, 47
 - Motorsteuerung, 47, 48
 - Motortemperatur, 45
 - RDC, 49, 50, 51, 52
 - Seitenstütze, 52
 - Service, 59
 - Sturzsensord, 52
 - Warnleuchte Fehlfunktion
 - Antrieb, 46
- Warnanzeigen-Übersicht, 34
- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 19
 - bedienen, 85
- Warnleuchte Fehlfunktion
 - Antrieb, 46
- Warnleuchten, 21
 - Übersicht, 24
- Wartung
 - Wartungsplan, 239
- Wartungsbestätigungen, 241
- Wartungsintervalle, 238
- Wegfahrsperre
 - Notschlüssel, 81
- Werte
 - Anzeige, 32

268 STICHWORTVERZEICHNIS

Windschild
 einstellen, 105

Z

Zündkerzen
 Technische Daten, 230

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwas Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen. Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten. Irrtum vorbehalten.

© 2025 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super Plus bleifrei (max. 5 % Ethanol, E5) ROZ 98  93 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 10 % Ethanol, E10)  95 ROZ/RON 90 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 20 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,3 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,5 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,5 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,9 bar, Soziusbetrieb mit Beladung, bei kaltem Reifen

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

